

**NEU:**  
Peugeot 406  
Break  
ab Fr. 28 800.-



**ROTBACH-GARAGE  
DREXEL AG**

Landhausstrasse 9053 Teufen  
Tel. 071 / 333 34 35 Fax 071 / 333 34 39

# TÜFNER POSCHT

Die Teufner Dorfzeitung

Februar 1997 • 2. Jahrgang • Nr. 1

## Inhalt

In eigener Sache

Die «Tüfner Poscht» wird von einem «neuen» Typographen gestaltet. 3

Schule

70 Prozent der Bevölkerung beteiligt sich an der Umfrage zur Schulraumplanung. 5

Gewerbe

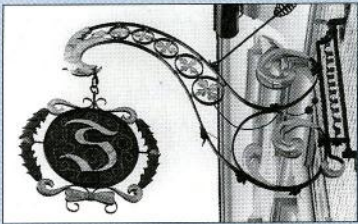
Die Niederteufner Bäckerei Wagner eröffnet neuen Betrieb im ehemaligen Hotel Bahnhof. 6

Jugend

Der 90jährige Niederteufner Paul S. Blatt spendet der Teufner Jugend 12'000 Franken 7

Gastgewerbe

Die «Ilge» ist 100jährig; «Vegistöbli» wird eröffnet. 20 Jahre Restaurant Brauerei. «Schwanen» neueröffnet. 9/10



Historisches

Das Café Spörri: Ein Stück Teufner Geschichte. 12/13

Gewerbe

Das «Ochsen-Metzg»-Team verlässt Teufen. Dachdecker Hans Schiess unter eigenem Namen. 14

Politik

Petition für wärmeres Wasser im Schwimmbad 15

Umwelt

Aktion «Rauchzeichen» 16

«Tüfner Chopf»

Eberhard Schiess 17

Freizeit

Einweihung der Eisbahn Niederteufen. 19

Rezept des Monats

«Gemsli»-Rösti 19

Dorfleben

Politik, Veranstaltungen, Kultur, Sport, Persönliches und Vereinsleben 20-23

## Närrische Zeit in Teufen

Am 6. Februar beginnt die Fasnacht: Guggemusik, Umzug, Maskenball und Funken.

Die Teufner Fasnacht bietet auch dieses Jahr ein tolles Angebot für kleine und grosse Narren und Närrinnen. Vom Schmutzigen Donnerstag bis zum «Blochmentig» gibt die Guggemusig «Südwörscht» den Ton an. Die Kinder vergnügen sich am Umzug und Maskenball am Samstag, 8. Februar. Am Abend feiern die «Grossen» den fasnächtlichen Höhepunkt im Lindensaal.

● GÄBI LUTZ

Auch im Jahr vor ihrem 20-Jahr-Jubiläum haben sich die «Tüfner Südwörscht» unter dem Motto «Wassermaa» («Aquarius» aus dem Musical «Hair») wieder allerhand vorgenommen: Mit ihren schaurig-schönen Klängen eröffnen sie am 6. Februar die diesjährige Fasnacht. Am Fasnachts-Samstag begleiten sie nach dem grossen Guggerkonzert den Kinderumzug (14 Uhr ab Dorfplatz) und sorgen im Lindensaal für ausgelassen-fröhliche Stimmung. Nicht weniger Atmosphäre werden die maskierten Schulkinder schaffen, die sich bei Spiel und Tanz vergnügen. Die Organisatorinnen des Frauen- und Müttervereins hoffen, wiederum viele originelle Sujets und Masken prämiieren zu kön-

Die «Tüfner Südwörscht» eröffnen die diesjährige Fasnacht am 6. Februar mit dem traditionellen Morgenstreich.  
Foto: mrlh.

nen. Für die Kleineren mit ihren Eltern findet der Maskenplausch in der Dorfturnhalle statt. Abends treffen sich die erwachsenen Fasnächtler im gemütlich dekorierten Lindensaal zum grossen Maskenball. Die Gymnastikriege des TV Teufen wird erfahrungsgemäss für eine rauschende Ballnacht mit rassistischer Musik besorgt sein. Neben diesen Anlässen sowie der Guggen- und Beizenfasnacht erwarten die Teufner Fasnächtler zwei weitere, traditionsreiche Höhepunkte: Am Funkensonntag, 16. Februar, wird ab 19 Uhr auf der Oberen Schwendi mit einem riesigen Feuer der Winter vertrieben. Tags darauf, am «Blochmentig», macht das «Buebeblöchi» aus Stein unserem Dorf einen farbenprächtigen, lautstarken Besuch. (Vergleiche Seite 2)





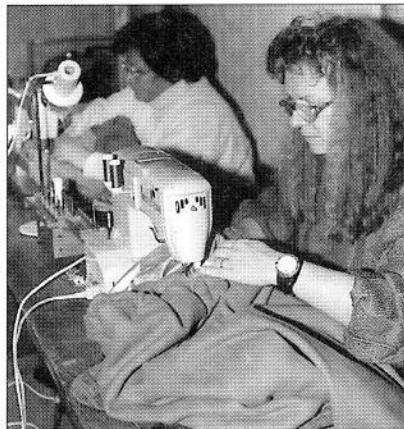
# «Südwörscht» – und ein alter Brauch

Die «Tüfner» Fasnacht lebt dank privater Initiative und viel Enthusiasmus.



Hauptmelodie «Aquarius» wird vom Ap-penzeller Zäuerli über Karibik-Sound, Unterhaltungsmusik und Rock/Pop/Reg-gae bis zum Zillertaler alles geboten, was die Herzen eines Fasnächtlers höher schlagen lässt.

**Guggenmusik «Südwörscht», Kinderfasnacht, Maskenball und Funkensonntag: Die Teufner Fasnacht hat in den vergangenen Jahren an regionaler Bedeutung gewonnen. Dies war und ist nur möglich dank viel persönlichem Engagement und privater Initiative zahlreicher «angefressener» Fasnächtler.**



Die «Tüfner Südwörscht» (links Oberguggerin Lilo Bieri) verbringen unzählige Stunden mit Üben und Kostüm-Nähen.  
Fotos: GL

● GÄBI LUTZ

Eine Schlüsselstellung in der neueren fasnächtlichen Tradition nimmt die Guggenmusik «Tüfner Südwörscht» ein. 1978 von einigen Neuzuzüglern und Einheimischen um *Lilo und Roland Bieri* sowie *Martina Neff-Sutter* gegründet, erfreuen die fetzig auftretenden Musikerinnen und Musiker alle Jahre mehr die närrischen Seelen.

## Wider den tierischen Ernst...

Der wohlorganisierte Verein hat sogar Statuten. Nach den «Gugger-Satzungen» bezwecken die Mitglieder, die Teufner Fasnacht zu beleben sowie die Geselligkeit untereinander zu fördern. «Als wichtiger Nebeneffekt sollen durch die Erzeugung kakophonischer Musik (rhythmisch und harmonisch wenig organisierter Lärm) der tierische Ernst der Zuhörer

und allfällige Hemmungen/Komplexe der Vereinsmitglieder abgebaut werden». Insofern nehmen die «Südwörscht» eine wichtige sozio-präventiv medizinische Funktion wahr...

Dass zum Erreichen dieser edlen Ziele auch beinharte Knochenarbeit gehört, zeigen die unzähligen Proben im alten Feuerwehrdepot und das Kostüm-Nähen im Pfarreizentrum Stofel. In unzähligen Frondienststunden – jede Woche je zwei Nachmittage und Abende zu etwa zwei bis drei Stunden – haben die mittlerweile 42 Guggerinnen und Gugger (auch einige Kinder zählen zur «Bande») phantastische Kostüme genäht.

Dem Motto «Wassermaa» entsprechend dominieren Wasser-Farbtöne und passender Schmuck wie Muscheln, Fische, Seeschlangen usw.

Auch die Musik kann sich inzwischen hören lassen: Neben der diesjährigen

## Brauchtum in der Oberen Schwendi

Ein schöner Brauch ist der Funkensonntag, der seit bald 50 Jahren von der Familie Schiess in der Oberen Schwendi durchgeführt wird. Am 16. Februar um 19 Uhr wird der riesige Funken wieder angezündet und der «Böögg» verbrannt. Damit soll der Winter vertrieben werden.

*Nelly und Werner Schiess-Bruderer* pflegten den alten Brauch bereits in der 2. Generation. Frau Schiess erinnert sich, wie die Kinder früher den «Böögg» in einem frohen Umzug bis nach Niederteufen gezogen hätten. Mit dem unterwegs gesammelten Geld wurde im «Rössli» eingekauft. Die Familie Schiess, Nachbarn, der Wirt Hans Fisch, Paul Studach sen. und «Chole Mösli» hätten jeweils ein tolles Fest veranstaltet und den Kindern Wurst, Tee und «Bacheschnitte» angeboten.

In den letzten Jahren fand das Funkensonntag-Fest jeweils in der Oberen Schwendi bei der Familie Schiess statt – zuerst in der guten Stube, dann im Stall, zuletzt in der grossen Doppelgarage. Prall gefüllte Fotoalben erinnern an die heiteren Fasnachtsanlässe. Heuer wird der Funkensonntag im dritten Jahr durch die 3. Generation organisiert.

*Roland und Trudi Schiess-Lengweiler* werden dabei von den Nachbarn und ihren Kindern unterstützt. Sie alle freuen sich bereits auf «vill Goofe» und tolle Fasnachtsstimmung. Würste, Tee und andere Getränke werden auch dieses Jahr wieder zu einem Unkostenbeitrag angeboten.

PS. Die Obere Schwendi ist einfach zu finden: Richtung Bühler; nach dem «Rössli», unmittelbar vor den «Häseränk», führt der Weg direkt zur grossen Wiese, wo der «Böögg» auf sein heisses Ende wartet.



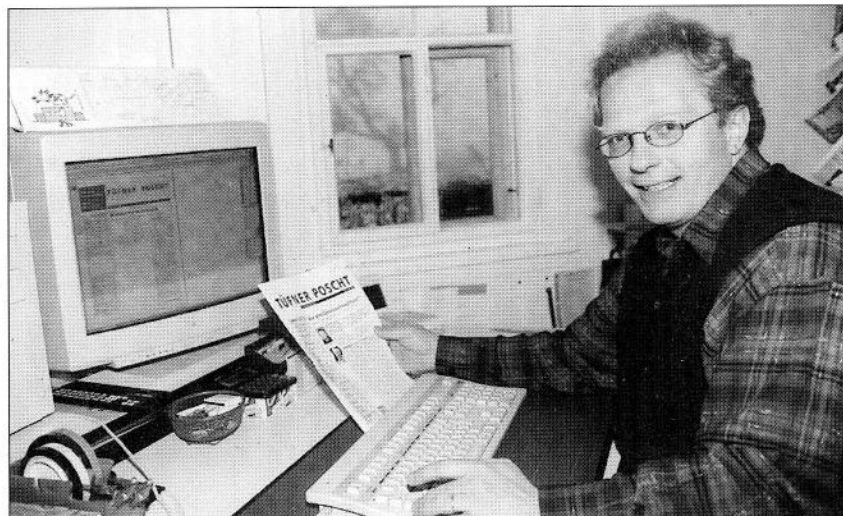
Drei Generationen Schiess vor dem im Aufbau begriffenen Funken in der Oberen Schwendi: die Kinder René (3jährig), Roland (7) und Sandra (6), Nelly und Werner Schiess-Bruderer sowie Trudi und Roland Schiess-Lengweiler.  
Foto: GL  
Mit dem Verbrennen des Funkens und des «Böögg» soll der Winter vertrieben werden.  
Foto: RS

# Anspruchsvolle Typographie

Die «Tüfner Poscht» wird im 2. Jahr nach Peter Renn von Hans Sonderegger gestaltet.

**So wichtig der materielle Inhalt einer Zeitung auch sein kann: Die verschiedenen Text- und Bildbeiträge wollen auch schön «verpackt» sein. Insofern kommt der typographischen Gestaltung einer Publikation grosse Bedeutung zu. Im ersten Jahr wurde die «Tüfner Poscht» von Peter Renn «gelayoutet», seit dieser 1. Nummer im 2. Jahrgang führt Hans Sonderegger das gestalterische Szepter.**

Mann der ersten Stunde: der Typograph Peter Renn.  
Fotos: GL



## «Blau» ins zweite Jahr

Den Leserinnen und Lesern dürfte es bereits aufgefallen sein: Die Nummer 1 des 2. Jahrgangs der «Tüfner Poscht» ist mit der Zweitfarbe Blau erschienen. Nachdem der 1. Jahrgang in Schwarz-Weiss und Gelb gestaltet wurde, soll 1997 die zweite Teufner (Wappen-)Farbe Blau zum Zuge kommen.

Die erste Ausgabe im 2. Jahr der «Tüfner Poscht» wartet mit einigen weiteren Neuerungen auf. Aus Spargründen erscheint die neue Dorfzeitung mit etwas dünnerem (Umweltschutz-)Papier. Mit dieser Änderung kommt die Herausgeberin, die Kulturkommission der Gemeinde Teufen, auch Anregungen aus dem Leserkreis entgegen. Verschiedentlich war zu vernehmen, dass die «Tüfner Poscht» «zu vornehm», «zu luxuriös», «zu teuer» auch, erscheine. Das bisher verwendete Papier passe eher zu einem Magazin, habe zu wenig «Zeitung-Charakter». Als zweite Sparmassnahme wird in dieser und kommenden Ausgaben auf die Verwendung von Farbe im innern Teil der «Tüfner Poscht» verzichtet. Die Farbe Blau findet sich lediglich noch auf der Front- und der letzten (Veranstaltungs-)Seite.

Schliesslich wurde auch auf die Einnahmenseite geachtet: Auf der Frontseite ist erstmals eine Reklame neben dem durch Peter Renn neugestalteten Titel «Tüfner Poscht» platziert. Eine ähnlich prominente Möglichkeit bietet sich den Inserenten künftig auf der letzten Seite, wo monatlich die Veranstaltungen in der Gemeinde publiziert werden (Kontakt: Erika Preisig).

Mit diesen Massnahmen möchten die Dorfzeitungsmacher einerseits die Kosten in den Griff bekommen, andererseits auch leserinnen- und leserfreundlicher werden.

Es bleibt unser Anliegen, allen Einwohnerinnen und Einwohnern von Teufen, Niederteufen und Lustmühle auch im zweiten Jahr eine lesenwerte, informative und liebevoll gestaltete «Tüfner Poscht» anbieten zu können. *Gäbi Lutz*

● GÄBI LUTZ

Der 42jährige Typograph und Layouter *Peter Renn*, Lindenhügel, kam vor fünf Jahren mit seiner Familie nach Teufen und machte sich selbständig. Er war bereits bei der Planung der «Tüfner Poscht» im Jahre 1995 an vorderster Front aktiv. Im verdankt die Teufner Dorfzeitung ihr Erscheinungsbild.

Heute ist Peter Renn bekannt für das Layout verschiedener Publikationen und Fotobücher; danebst unterrichtet er an der Gewerblichen Berufsschule in St.Gal-

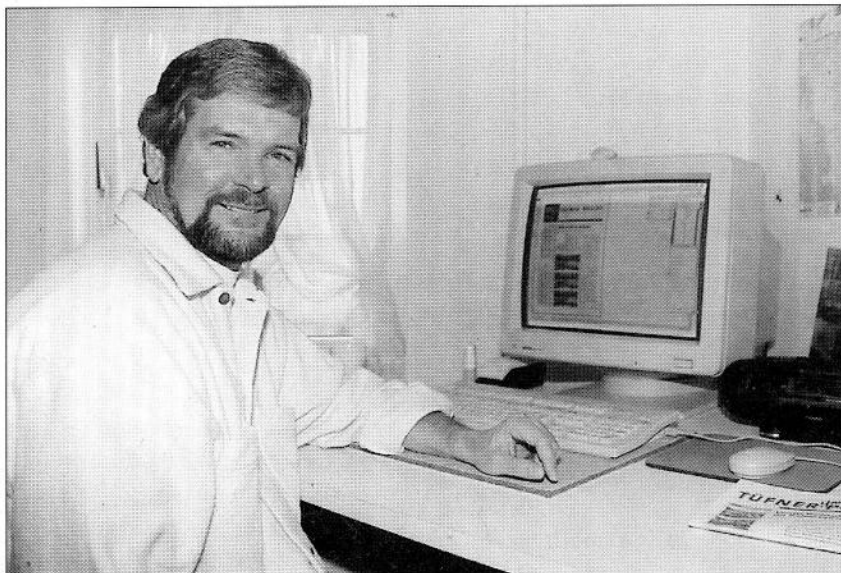
len. «Ich habe mich vom Handwerker zum Gestalter am Computer entwickelt», erklärte der Typograph kürzlich in einem Interview mit dem «WWF-Journal», das ebenfalls durch ihn gestaltet wird. Die stete Modernisierung der Arbeitsgeräte verlange, dass der Typograph dauernd investiere und dazulerne.

Diese Erfahrung machte auch *Hans Sonderegger* im Unterrain 19. Der 52jährige Typograph lernte sein Handwerk bei Kunz Druck AG, damals noch Herausgeberin der Teufner Dorfzeitung «Säntis». Nach Lehr- und Wanderjahren machte er sich 1975 in Teufen selbständig. Unter anderem betreute er über 20 Jahre das Layout der bekannten Schweizer Architektur-Zeitschrift «Archithese».

Seit drei Jahren arbeitet er, wie Peter Renn, auf seiner eigenen Apple-Macintosh-Anlage. Hans Sonderegger freut sich auf seine neue Aufgabe, monatlich eine «Tüfner Poscht» zu gestalten. Die vorliegende Nummer 1 (2. Jahrgang) der «Tüfner Poscht» wurde bereits durch den Eimmann-Betrieb «Grafik- und Computer-Studio Hans Sonderegger» «gelayoutet».

Der Wechsel von Peter Renn zu Hans Sonderegger erfolgte in der Absicht, verschiedene Fachleute aus Teufen mit der Herausgabe der «Tüfner Poscht» zu betrauen. Die Produktion einer eigenen Dorfzeitung kostet zwar Geld, bringt der Gemeinde aber auch Arbeit. Neben dem Layout wird der Druck in Teufen besorgt (Kunz Druck AG).

Auch die Redaktion setzt sich aus lauter Teufnerinnen und Teufnern zusammen; die Verantwortung für die Inseratwerbung liegt bei Erika Preisig-Studach, Engelgasse 215. (*Vergleiche Kästchen*)



Mann des zweiten «Tüfner Poscht»-Jahres: Hans Sonderegger.



# E. + J. Rechsteiner Innendekorationen



- Werkstatt für Polsterarbeiten
- Vorhangatelier
- Verkauf von:  
Betten,  
Bettwaren  
Polstermöbel

Bühlerstr. 714  
9053 Teufen  
071/333 23 72

- Panflor-Backmehle
- "Held" und andere Waschmittel
- verschiedene Weine
- Kartoffeln, Obst und Gemüse

# Landi

kaufen Sie preisgünstig in der Landi beim Bahnhof. Tel. 333 12 29

seit 1854 ZUCKERBÄKKEREI  
seit 1932 CAFÉ-KONDITOREI  
mit 143 jähriger TRADITION + QUALITÄT in die ZUKUNFT!!!

Mit Beginn der Sommerzeit ist unser Café auch abends wieder geöffnet.



CONFISERIE  
CAFÉ

9053 Teufen  
Tel. 071/333 14 53  
Fax 071/333 24 54

RESTAURANT

## AN UNSERE KUNDSCHAFT!

Wie viele von Ihnen schon wissen, werden wir Teufen Anfang März verlassen und uns einer neuen Herausforderung stellen.

**Wir schliessen daher das Geschäft  
am Samstag, 1. März 1997 um 14.00 Uhr.**

Für die uns während unserer Tätigkeit entgegengebrachte Treue sprechen wir Ihnen unseren herzlichsten Dank aus.

Und sollten Sie einmal im Vorderland unterwegs sein, besuchen Sie uns doch einfach in Walzenhausen!

# metzgerei



Herbert Heis  
9053 Teufen  
Tel. 333 22 33

# ochsen

la Qualität in Fleisch und Wurst

Vertrauen Sie auf uns

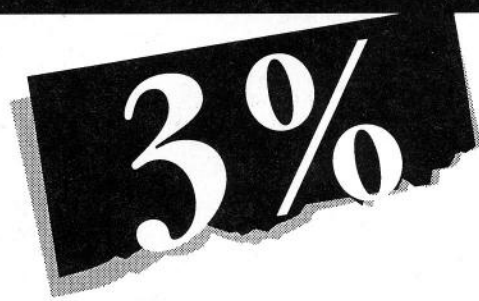
# Mettler & Tanner AG

## Bauunternehmung

### Bauen Sie mit uns

Auch für Fassadensanierungen,  
Isolationen, Kernbohrungen,  
Betonsanierungen, Umgebungsarbeiten  
und Werkleitungen

## Höhenunterschied



### Das Anlegersparkonto: Mehr Zins ab 20'000 Franken

Wer als Privatkunde 20'000 Franken oder mehr für mindestens ein Jahr anlegen kann, fährt mit dem Anlegersparkonto ausgesprochen gut: Der Zinssatz liegt höher als beim konventionellen Sparkonto. Lassen Sie sich unverbindlich informieren – telefonisch oder an unseren Schaltern!



## St. Gallische Creditanstalt

9004 St. Gallen, Tel. 071 226 73 73  
9302 Kronbühl, Tel. 071 298 51 51  
9015 Winkeln, Tel. 071 311 33 44

EXCLUSIT®  
SWISS DESIGN

Generalvertretung für die Schweiz:

## SCHEFER AG

BÜROMASCHINEN • BÜROMÖBEL  
St. Jakobstrasse 91 • CH-9008 St. Gallen • Tel. 071/244 26 26 • Fax 071/244 29 23  
9053 Teufen: Tel. 071/333 38 31



Speiserestaurant  
Hotel

# Ochsen

CH - 9053 Teufen AR  
Telefon 071/333 21 88

Betriebsferien  
24. Jan. – 17. Feb. 97

Martina Marty  
Urs Künzler



# Schulraum im Landhaus ?

An der Umfrage zur Schulraumplanung beteiligten sich 70 Prozent der Bevölkerung.

**Nahezu 70 Prozent der teilnehmenden Teufnerinnen und Teufner haben in einer Umfrage zur Schulraumorganisation den Einbezug der gemeindeeigenen Parzelle unterhalb der Grubenmannkirche abgelehnt und damit die Analyse der Behörden gestützt. 288 Personen nutzten die Gelegenheit, sich zur Schulraumorganisation zu äussern. Bei dieser Beteiligung darf von einem Erfolg der Umfrage gesprochen werden.**

Die Kommission für Schulraumplanung (SRP) führte im November 1996 in der «Tüfner Poscht» eine Umfrage durch. Nach der Ablehnung des Primarschulhausprojektes Unteres Hörli wurde durch den Gemeinderat und die beteiligten Kommissionen eine Analyse vorgenommen. Die Resultate der Umfrage sollen der SRP als Anregung und Diskussionsgrundlage dienen, haben aber keine präjudizierende Wirkung. Ziel bleibt die optimale Lösung der Schulraumprobleme unter Berücksichtigung aller Aspekte. – Zu den vier Fragen:

## **69 Prozent gegen Standort Unteres Hörli**

69 Prozent der Antwortenden waren zur ersten Frage, ob auf dem gemeindeeigenen Grundstück Unteres Hörli nun wie-

der ein Schulhausprojekt geplant werden dürfe, der Meinung, dies käme nicht in Frage. 29 Prozent antworteten mit Ja und zwei Prozent haben «Weiss nicht» angekreuzt. Damit wurde die offizielle Abstimmungsanalyse deutlich bestätigt.

## **Bevölkerung will noch besser informiert werden**

Bei der zweiten Frage ging es darum, herauszufinden, inwieweit es bisher gelungen war, die Bevölkerung über die herrschenden engen Raumverhältnisse im Schulbezirk Dorf zu informieren. Auf die Frage: «Sind Sie überzeugt, dass wir im Bereich Dorf mehr Schulraum brauchen?» antworteten 47 Prozent mit Ja, 33 Prozent mit Nein und 20 Prozent mit «Weiss nicht». Dieses Resultat zeigt deutlich, dass im Vorfeld einer erneuten

## **Gemeinsame Oberstufe**

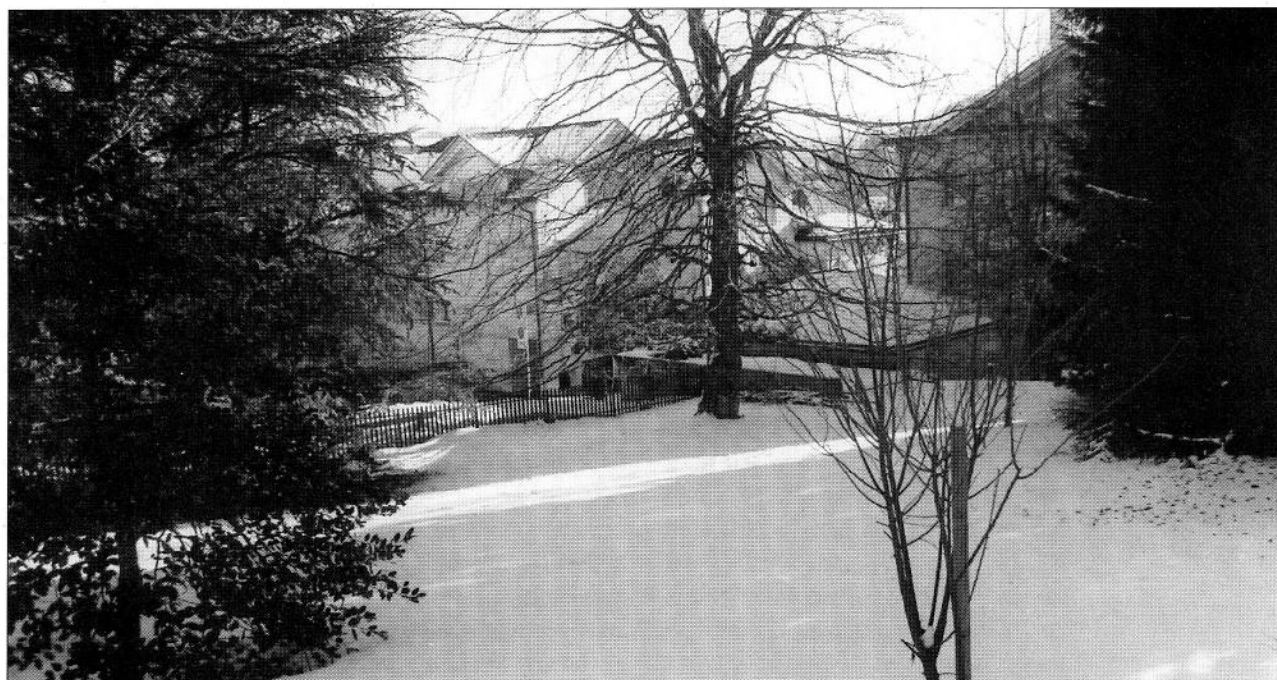
### **Evaluation 1994–1996**

Seit dem Beginn des Schuljahres 1994/95 läuft das Schulentwicklungsprojekt «Gemeinsame Oberstufe Teufen». Pro Jahrgang werden drei Klassen und Niveaugruppen mit unterschiedlichen Anforderungen geführt.

Die Evaluation des Projektes wurde zwei ausserkantonale Stellen übertragen. Vom Pädagogischen Institut der Universität Zürich ist der Forschungsbereich Schulqualität und Schulentwicklung beteiligt, auf der anderen Seite der Dienst für Schulentwicklung des Erziehungsdepartementes des Kantons St.Gallen. Seit 1994 haben verschiedene Befragungen von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften stattgefunden, damit mehrere Gesichtspunkte beleuchtet werden können.

Die Ergebnisse geben Aufschluss über verschiedene Themenbereiche wie Schulstruktur, Schulkultur und Fragen der schulischen Anforderungen in der Klasse. Eine Zusammenfassung der Evaluation wird in der nächsten Ausgabe der «Tüfner Poscht» vorgestellt. TP

Fortsetzung Seite 6



## **Teil des Pfarrhaus-Gartens soll Pausenplatz werden**

Anlässlich ihrer Budgetversammlung am 8. Dezember 1996 hat die Vorsteherschaft der Evangelischen Kirchengemeinde beschlossen, der Politischen Gemeinde einen Teil des Pfarrhaus-Gartens im Hörli zur Verfügung zu stellen. Die idyllische, parkähnliche Anlage (Bild) eignet sich ideal als «Pausenplatz» für

die Schülerinnen und Schüler des angrenzenden Schulhauses. Ob die (Pausen-)Platzprobleme des Dorfschulhauses mit diesem Angebot gelöst werden können, hängt von der Genehmigung durch die Evangelische Kirchengemeinde und die Einwohnergemeinde-Versammlung ab.

Foto: GL



# Beck Wagner bald am Dorfplatz

Die Niederteufner Bäckerei eröffnet neuen Betrieb mit Café im «Bahöfli».

**Eine gute Nachricht und eine schlechte... Zuerst die schlechte: Im ehemaligen Hotel Bahnhof gibt es definitiv kein Restaurant mehr. Die gute Neuigkeit: Beck Wagner zieht von Niederteufen ins Dorfzentrum und eröffnet Ende Mai Bäckerei, Konditorei und Café in den Räumlichkeiten der ehemaligen Gaststätte.**

● GÄBI LUTZ

Eine der schönsten Gaststätten Teufens ist nicht mehr. Immerhin laden ab Ende Mai

in den neuen Räumlichkeiten ein gepflegtes Café und eine kleine Bar zum Verweilen ein. Im Mittelpunkt des neugestalteten «Bahöfli» steht der neue Betrieb von *Martin und Iris Wagner*: Bäckerei und Konditorei des alteingesessenen Gewerbebetriebes werden an den Teufner Dorfplatz verlegt. Die Bäckerei in Niederteufen wird geschlossen und dient künftig der Produktion von Backwaren und Patisserie. Damit die Einwohnerinnen und Einwohner von Niederteufen und Lustmühle nicht ganz brotlos werden, wird im Lebensmittelgeschäft Keller/Olesen (vormals Suhner) eine Ablage eingerichtet.

Martin und Iris Wagner führten den Familienbetrieb in Niederteufen seit

Iris und Martin Wagner im alten «Bahnhof»: Wo heute noch eine Baustelle ist, soll Ende Mai der neue Betrieb mit Bäckerei-Konditorei und Café eröffnet werden.  
Foto: GL



1992 in 2. Generation. «Existenzsichernde Gründe» haben sie nun dazu bewogen, näher zu den Teufnern zu rücken. Diese neue Situation ergab sich dadurch, weil sich kein Gastwirt mit den (finanziellen) Bedingungen der Bauherrschaft, die den «Bahnhof» inzwischen «ausgehöhlt» und neugestaltet hat, einverstanden erklären konnte.

Im Erdgeschoss, in den Räumlichkeiten des ehemaligen «Bahöfli», stehen der neuen «Bäckerei-Konditorei-Café Wagner» rund 100 m<sup>2</sup> zur Verfügung.

Hier ist ein einladender Kundenraum für Bäckerei-Konditorei, Snacks für Take away und eine kleine Bar sowie ein 40plätziges Café mit Kinderecke geplant. Während die Produktion der Backwaren und Genussmittel in den bisherigen – um die Ladenlokalität erweiterten – Räumlichkeiten in Niederteufen weitergeführt wird, sollen auch im neuen «Café Wagner» täglich Frischbrot, frische Gipfeli und anderes Kleingebäck hergestellt werden.

Die Versorgung mit Wagner-Brot soll nicht nur in Niederteufen, sondern nach wie vor auch über die «Epa» und den «Spar» sichergestellt bleiben.

Fortsetzung von Seite 5

Schulhausplanung die Bevölkerung noch besser und ausführlicher über die beengenden Raumverhältnisse unserer Schule informiert werden muss.

## Mehrheit mit Schulorganisation zufrieden

Da die SRP die gesamte Schulraumorganisation von Grund auf neu überdenkt, wollte sie wissen, wie gross die Akzeptanz der bisherigen Schulraumorganisation ist. Die dritte Frage lautete daher: «Sind Sie mit den Standorten und der Nutzung der bestehenden Schulräume (ganze Gemeinde) einverstanden?». 60 Prozent beantworteten diese Frage mit Ja, 32 Prozent mit Nein und 8 Prozent mit «Weiss nicht». Der SRP war klar, dass diese Frage für Personen, die nicht direkt mit der Schule zu tun haben, schwierig zu beantworten war. Immerhin zeigt das Resultat, dass offenbar eine Mehrheit mit der bestehenden Schulorganisation zufrieden ist.

## Schulraum in der Nähe der Sportanlage Landhaus?

Mit der vierten Frage sollte ermittelt werden, warum die «Nein-Sager» bei der dritten Frage mit der bisherigen Schulraumorganisation nicht zufrieden sind. Die 88

Neinstimmen (32 Prozent) wurden darum auf ihre Begründungen hin untersucht. Es gibt viele verschiedene Gründe und Kombinationen von Gründen, die zur Unzufriedenheit mit der heutigen Schulraumorganisation beitragen. Die vier folgenden Hauptgruppen konnten deutlich herausgelesen werden.

a) Von 35 Antwortenden wurde in irgendeiner Form die Schaffung von Schulraum in der Nähe der Sporthalle vorgeschlagen.

b) 23 Antwortende sind mit den Raumverhältnissen im Schulbezirk Dorf unzufrieden. Dabei kamen vor allem die Pausenplatzsituation Dorf und die beengenden Verhältnisse in der Schulanlage Hörli zur Sprache.

c) Von 18 Antwortenden wird die Aufhebung von einzelnen oder von allen Aussenschulhäusern verlangt. Diese Forderung ist oft verbunden mit der Anregung, einen Schulbus einzuführen.

d) Die Forderung, den vorhandenen Schulraum besser zu nutzen, inklusive Verlagerung von Klassen nach Niederteufen, und damit der Verzicht auf die Erstellung neuen Schulraumes, waren für sechs Antwortende der Grund für die Unzufriedenheit.

*Anregungen aus der Rubrik Bemerkungen:* Diese Begründungen für die Unzufriedenheit decken sich teilweise mit den Anregungen, die von den mit der Schulraumorganisation zufriedenen Personen unter der Rubrik «Bemerkungen» gemacht wurden. Diese Rubrik auf dem Fragebogen wurde von vielen Personen genutzt, um Kritik, Ideen, Vorschläge und Lob an die Gemeinde- und Schulbehörde zu richten. Darunter waren viele Einzelaspekte, die ein- bis dreimal erwähnt wurden. Hier soll nur auf die zwei häufigsten eingegangen werden.

Mit Abstand am häufigsten wurde vorgeschlagen, in der Nähe der Sportanlagen neuen Schulraum zu schaffen. 54 Personen haben einen Vorschlag in diese Richtung gemacht. Insgesamt (zusammen mit den Antworten von Frage vier) wurde diese Möglichkeit 89 mal erwähnt. Dies sind 31 Prozent aller Umfrageteilnehmer und -teilnehmerinnen. Am zweithäufigsten kam mit 20 Nennungen die Gefährlichkeit der Pausenplatz-Situation beim Schulhaus Dorf zur Sprache.

Die SRP hat den Auftrag, die Schulraumorganisation von Grund auf zu überdenken. Die vollständige Auswertung kann bei der Gemeindekanzlei bezogen werden. *pd.*

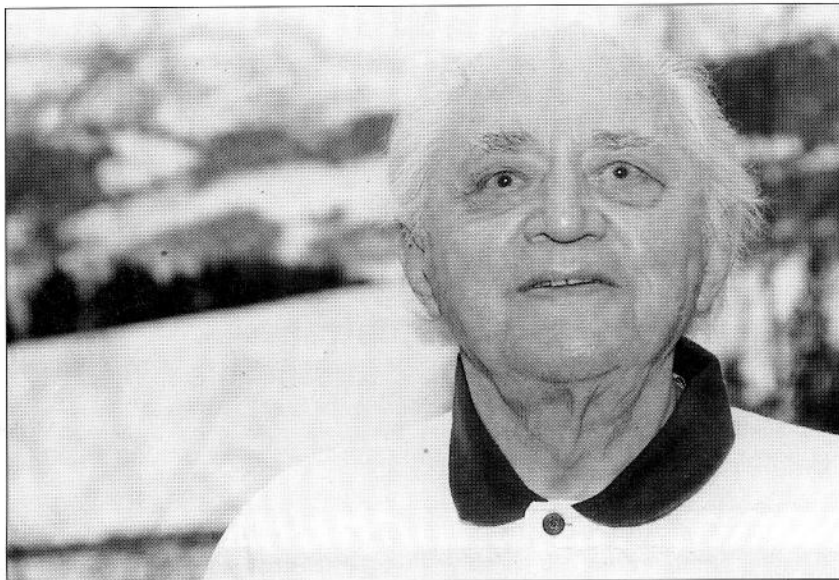




# Edler Spender beglückt Teufner Jugend

Der Niederteufner Paul S. Blatt hat 12'000 Franken für verschiedene Zwecke zur Verfügung gestellt.

**Zur «sportlichen und geistigen Ertüchtigung» der Teufner Jugend hat der in Niederteufen lebende Paul S. Blatt verschiedenen Vereinen und Institutionen den stolzen Betrag von 12'000 Franken zur Verfügung gestellt. Der rüstige Pensionär, der die grosszügigen Spende anlässlich seines 90. Geburtstags im August 1996 beschlossen hat, zeigt sich erfreut über die Verwendung des gesprochenen Beitrages.**



Paul S. Blatt fühlt sich wohl in Niederteufen.  
Foto: GL.

● GÄBI LUTZ

Gemeindehauptmann *Tony Wild* waltete der vornehmen Pflicht, die 12'000 Franken sinnvoll aufzuteilen. Nach Absprache mit verschiedenen Gremien konnte er folgende Vereine und Institutionen beglücken:

TV Teufen, Jugendriege:	Fr. 2 500.-
Jugendgruppe Teufen für Skating-Anlage*:	Fr. 2 500.-
FC Teufen, Junioren	Fr. 2 000.-
Unihockey-Club	Fr. 1 500.-
Jugendtreff Teufen	Fr. 1 000.-
Ludothek	Fr. 1 000.-
Heilpädagogische Schule	Fr. 1 000.-
Snowboard-Club Teufen	Fr. 500.-

(\* Dieser Beitrag fliesst in ein Spezialkonto der Gemeinde, das aufgrund einer Petition von Jugendlichen eröffnet wurde. Die Angelegenheit befindet sich noch in der Vernehmlassung.)

Gemeindehauptmann *Tony Wild* und die Nutzniesser der Spende haben sich bei Paul S. Blatt für dessen grosszügige Geste herzlich bedankt.

## Ein Menschenfreund

Der Spender *Paul S. Blatt* lebt seit einem Jahr in Niederteufen – «meine Wahlheimat». Er wurde am 28. August 1906 in Mainz (BRD) geboren und stieg nach Matura und Auslandsaufenthalten ins Bankfach ein. Bei der Commerzbank in Mainz und Frankfurt am Main erlernte er den Devisenhandel und erwarb sich bald den Ruf eines versierten Devisenhändlers. Danebst galt er als anerkannter Philatelist (In- und Ausland). 1939/40 war Paul S. Blatt französischer Kriegsteilnehmer und wirkte dann im Widerstand (Résistance). Noch heute pflegt der freireligiöse Witwer enge Beziehungen zum Elsass, wo sein Vater zu Beginn des Jahrhunderts einen Weinbergbesitz mit Weinkellerei in Rheinhessen und eine Kellerei in Mainz pflegte.

Während 35 Jahren hatte Paul S. Blatt seinen Wohnsitz in Südfrankreich. Seit 1969 lebt er in der Schweiz. Der körperlich rüstige und geistig überaus rege Rentner hat an der Steinwischenstrasse eine neue Heimat gefunden. Er geniesst seine gepflegte Wohnung und die herrliche Aussicht. Fit hält er sich mit Gymnastik und Sauna. Regelmässig erledigt der

sprachbegabte ehemalige Bankfachmann seine Korrespondenz in Deutsch, Englisch und Französisch. Ausserdem ist er noch täglich mit dem Auto in der näheren und weiteren Umgebung unterwegs.

Nach dem Tode seiner Gemahlin 1984 und dem Hinschied seiner langjährigen Gefährtin im Jahre 1994 liess sich Paul S. Blatt im März 1996 in Niederteufen nieder. Hier setzte sich der kinderlose Menschenfreund bald mit der Jugend auseinander. Sein 90. Geburtstag sollte Anlass sein, der Gemeinde Teufen bzw. den genannten Vereinen und Institutionen eine Spende von 12'000 Franken zukommen zu lassen.

Getreu dem Motto «Wer rastet, der rostet» freut sich Paul S. Blatt ausserordentlich, der Teufner Jugend eine kleine Hilfeleistung «zur sportlichen und geistigen Ertüchtigung» angeboten zu haben. Darüberhinaus schätzt er insbesondere den Kontakt mit seinen Mitbewohnern im Dorf. Paul S. Blatt ist (fast) wunschlos glücklich in Teufen – mit einer Einschränkung: Eine Haushaltshilfe für seine gepflegte 4 1/2-Zimmer-Wohnung in Niederteufen könnte ihm viel berufsfremde Arbeit abnehmen.

# 'SQUAT

JUGENDTREFF TEUFEN

## Jugendtreff am Samstag vorläufig geschlossen

Seit den Sportferien bis und mit Frühlingsferien bleibt der Teufner Jugendtreff jeweils am Samstag geschlossen.

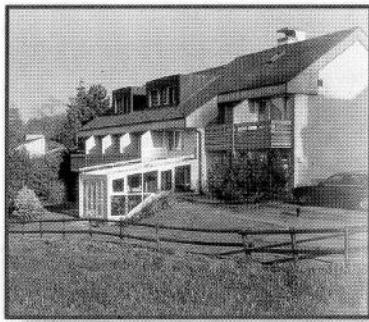
Wie die Jugendtreff-Leitung mitteilt, wird diese Massnahme mit schwachen Besucherzahlen an den Samstagen begründet.

Die Jugendtreff-Leitung und der Vorstand der Trägerschaft diskutieren zurzeit, ob der Jugendtreff in der Alten Dorfturnhalle künftig vielleicht eher am Freitag statt am Samstag geöffnet sein soll. TP



Das Haus mit der  
familiären und  
erbolsamen  
Atmosphäre!

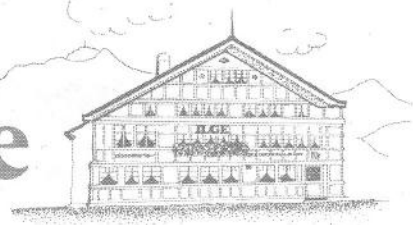
# Hotel Säntis



Familie V. und H. Zellweger  
Speicherstr. 28, CH-9053 Teufen  
Tel. 071 / 333 33 55  
Fax 071 / 333 49 36

Speiserestaurant

# Ilge Teufen



**NEU**

## Vegi-Stöbli

im 1. Stock

bis Ende Februar:  
günstige Spätzli-Gerichte

M. u. A. Gmünder-Dörig  
Dorfplatz 2, 9053 Teufen  
Telefon 071 / 333 13 60

Betriebsferien: 27. Feb. - 16. März

Evangelische Kirchgemeinde Teufen

Samstag, 22. Februar 1997, 20 Uhr  
in der evang. Kirche Teufen

## Kammermusik-Konzert

Quartett ad fontes  
mit historischen Instrumenten

Werke von J. Haydn und W.A. Mozart

Eintritt frei, Kollekte



Audi



**Garage Lustmühle AG**  
**Hauptstrasse**  
**9062 Lustmühle / Teufen**

Geschäftsführung: Ch. Gueng, Eidg. dipl. Automechaniker

Tel. 071/333 12 93 Fax 071/333 46 39

- Beratung und Verkauf von Neuwagen und Occasion
- Gepflegter Kundendienst

von junger Familie zu kaufen gesucht

## Haus oder Bauland

in Teufen

Telefon 367 18 63

In Niederteufen zu vermieten

## 1 Hobbyraum Fr. 60.-

Tel. 071/311 86 33 (G) oder 071/446 75 70 (P)

Mache für Sie

- verschiedene Waldarbeiten (holzen, aufräumen, etc.)
- Fällen von grösseren Bäumen im Garten
- Holz sägen und spalten (auch unter Dach)

Tel. 071/351 14 50



## Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Teufen

sucht per 1. April 1997 eine/n

## teilamtliche/n Mesmer- Stellvertreter oder Stellvertreterin (Teilpensum ca. 20%)

### Unsere Anforderungen:

- Mitglied der evangelisch-reformierten Landeskirche mit Interesse am kirchlichen Gemeindeleben
- Freude am Umgang mit Menschen jeden Alters
- Handwerkliches Geschick
- Sinn für gute Zusammenarbeit
- Bereitschaft für Dienst am Wochenende und am Abend

### Wir bieten:

- Selbständiges Arbeiten
- Zeitgemässe Entlohnung und Sozialleistungen

### Weitere Auskünfte erteilen gerne:

Reto Fausch Tel. 333 47 60  
Beat Schläfli, Mesmer Tel. 333 40 63

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen ist zu richten an:  
Evang.-ref. Kirchgemeinde Teufen, z.Hd. R. Fausch,  
Speicherstrasse 25a, 9053 Teufen



## Ernst Engler

Die Schreinerei in ihrer Nähe

- Küchen
- Bio-Matratzen
- Haustüren
- Aufrüst- und Servicearbeiten

Alte Speicherstrasse  
Tel. G.: 071/330 09 33  
P.: 071/333 23 69  
Fax 071/330 09 35

# 100 Jahre Restaurant Ilge am Dorfplatz

Seit 100 Jahren ist die «Ilge» im Besitz der Familie Zellweger.

**Am 21. Februar 1897 erwarben Johann Jakob und Johanna Zellweger-Roderer das ehemalige Schulhaus am Dorfplatz und eröffneten ein Restaurant mit Metzgerei. In der Folge bauten zwei weitere Generationen das stattliche Gasthaus im Zentrum von Teufen zu einem beliebten Treffpunkt aus. Diesen Monat feiern die Familie Zellweger und die «Ilge»-Gäste das 100-Jahr-Jubiläum.**

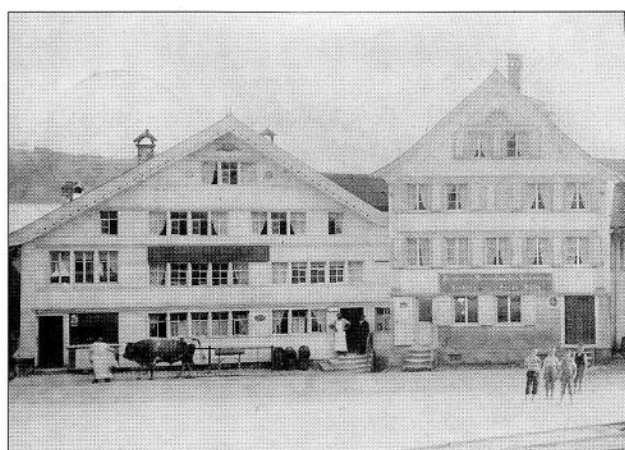
● GÄBI LUTZ

Der heutige Besitzer *Hans Zellweger* erinnert sich: Sein Grossvater habe die vor etwa 300 Jahren erbaute «Ilge» von 1897 bis 1938 geführt. Seine Eltern, Johann Jakob und Margrit Zellweger-Meyer, betreuten Restaurant und Metzgerei bis 1959. Seither ist die «Ilge» im Besitze von Hans und Vreni Zellweger-Schiess. Sie führten das Restaurant bis 1987; die Metzgerei wurde im Jahre 1980 aufgelöst. Unter der Aegide der 3. Generation wurde das Restaurant vergrössert; 1951 entstand die idyllische Gartenwirtschaft. Nach dem Wechsel von Hans und Vreni

Zellweger in das von ihnen erbaute Hotel Sântis an der Speicherstrasse wirteten Hansruedi und Silvia Derungs in der «Ilge». Seit 1995 werden die Gäste von Albert und Maria Gmünder verwöhnt.

## Beliebte «Dorfbeiz»

Die «Ilge» ist seit Menschengedenken eine einladende, gemütliche Dorfbeiz. Das Speiserestaurant ist bekannt für seine gutbürgerliche Küche, neuerdings auch durch exklusive, kreative Kochkunst (vgl. «Vegi-Stöbli»). Die «Ilge» nimmt einen wichtigen Stellenwert ein im gesellschaftlichen Leben der Gemeinde. So scheint es naheliegend, dass das 100-



Das Restaurant Ilge mit Metzgerei um die Jahrhundertwende.  
Bild: Archiv  
Werner Holderegger

Jahr-Jubiläum mit einem denkwürdigen Fest gefeiert wird. Es liegt im Charakter des Besitzers und der heutigen Gastgeber, dass dieser Anlass nicht gross publiziert wird, aber dennoch zu einer besonderen Überraschung für alle (anwesenden) Gäste werden wird.

## Internationale Kundschaft im «Sântis»

Hans und Vreni Zellweger ist der Abschied von der «Ilge» nicht leicht gefallen. Umsomehr freuen sie sich am Erfolg ihres 1979 erbauten *Hotel Sântis* an der Speicherstrasse 28. In elf einladenden Zimmern mit jeglichem Komfort verwöhnen Zellwegers seit 1988 eine internationale Kundschaft – vor allem Geschäftsleute und «Gesundheitstouristen». Sie sind stolz auf «das kleine Hotel, das sich grosse Mühe gibt» – die Gäste auch.

## Neu: «Vegi-Stöbli» in der «Ilge»

Maria und Albert Gmünder haben ein vegetarisches Restaurant eröffnet.

**Nun hat auch Teufen ein vegetarisches Restaurant. Am 1. Februar wurde im 1. Stock des Speiserestaurants Ilge ein «Vegi-Stöbli» mit 14 Plätzen eröffnet. Pächter-Ehepaar Maria und Albert Gmünder freuen sich, mit dieser Neueröffnung den Bedürfnissen von vegetarischen Feinschmeckern entgegenkommen zu können.**

«Ilge»-Gastgeber Maria und Albert Gmünder in ihrem neuen «Vegi-Stöbli».  
Foto: GL

● GÄBI LUTZ

In den Räumlichkeiten des ehemaligen Sälis ist ein gediegenes «Vegi-Stöbli» entstanden, in dem sich auch Nichtraucher wohl fühlen werden. Im Mittelpunkt des Angebots stehen auserlesene Köstlichkeiten, die ohne Fleisch zubereitet werden.

Albert Gmünder bietet eine Fülle vegetarischer Gerichte an: Suppen, Salate und verschiedene Spezialitäten. Bei der Lektüre der Speisekarte lassen einem Aberginen-Piccata mit Steinpilz-Risotto,

Gemüsenudeln in Safranschaum, gefüllte Zuccetti mit südafrikanischem Rataouille, Gemüsestrudel auf Rüebli sauce oder das Tomaten-Risotto mit gebackenem Camembert das Wasser im Munde zerfließen. Als besonderen Hit bieten Maria und Albert Gmünder ihr legendäres «Gemüse-Fondue im Bierteig» an.

Je nach Saison werden zusätzliche Spezialitäten angeboten. Bis Ende Februar sind Spätzli angesagt: Ausserrhoder und Innerrhoder, St. Galler, Thurgauer und Glarner (Schabzieger-)Spätzli, italienische mit Tomaten oder bodenständige mit Sauerkraut. Zu allen Spätzli-Gerichten wird ein kleiner Salat serviert – alles zum Preis von Fünfzehnfrankenachtzig.

Wer Gluscht auf diese Spezialitäten bekommen hat, sollte sich beeilen: Die «Ilge» hat vom 27. Februar bis und mit 16. März Betriebsferien. Im Frühling geht's wieder weiter mit neuen Überraschungen – und mit tollen Angeboten sowohl im «normalen» Restaurant wie auch im «Vegi-Stöbli»...





# 20 Jahre «Brauerei»: 20% Rabatt

Im Februar feiern Basilio und Domenica Filadoro das 20-Jahr-Jubiläum.

**20 Jahre Restaurant Brauerei mit Basilio und Domenica Filadoro. Von diesem Jubiläum sollen auch die Gäste profitieren: Vom 1. bis 20. Februar offeriert die beliebte Teufner Pizzeria im Unterrain auf alle Speisen und Getränke einen «Geburts-tags-Rabatt» von 20 Prozent. Am 15. Februar ist ein italienisch-teufnerisches Jubiläumfest angesagt.**

● GÄBI LUTZ

Mit oder ohne Rabatt – die Speisekarte der «Brauerei» hat dem anspruchsvollen Gast einiges zu bieten: zehn Sorten Pizzen – auf Wunsch auch nach individuellen Wünschen zubereitet – hausgemachte Teigwaren wie Ravioli, Tortellini oder Gnocchi, fünf verschiedene Arten Spaghetti, Fleischgerichte wie Kotelettes (vom Schwein oder Lamm), Lamm-Filet oder US-Steak. Die kleine Karte lädt ein zu kalten Snacks und knackigen Salaten. Dazu werden auserlesene Weine im Ofenausgang oder in Flaschenqualität gereicht. Was nicht auf der Karte steht: Die Gewürzmischungen sind ein Geheimnis. Basilio Filadoro sucht alle Gewürze selbst – alljährlich während der Sommerferien in seiner Heimat Kalabrien.

*Domenica und Basilio Filadoro haben die «Brauerei» am 1. Oktober 1976 pachtweise übernommen. (Das Jubiläumfest findet aus technischen Gründen erst im Februar 1997 statt.) 1982 wurde das Restaurant in eine Pizzeria*



Basilio und Domenica Filadoro freuen sich, auf 20 Jahre «Brauerei» zurückzublicken.  
Foto: GL

## Neubeginn im «Schwanen»

Markus Blum hat die Landbeiz in Nieder-teufen neueröffnet.

**Nach auffällig vielen Wechseln während der letzten Jahre scheint sich eine neue Aera im «Schwanen» Nieder-teufen anzubahnen. Der 37jährige Koch Markus Blum hat einen Neubeginn gewagt und ist seit vier Monaten auf guten Wegen. Der «Schwanen» hat sich unter seiner Leitung wieder zu einem beliebten Treffpunkt für (Nieder-)Teufner und Steiner sowie für auswärtige Gäste entwickelt.**

Der neue «Schwanen»-Wirt Markus Blum mit seiner charmanten Service-Aushilfe Silvia Bodenmann.  
Foto: GL



● GÄBI LUTZ

*Markus Blum hat sich seriös auf seine neue Aufgabe vorbereitet. Der gelernte Koch erwarb sich seit seiner Ausbildung im Kantonsspital Schaffhausen als Koch und stellvertretender Küchenchef in Altersheimen, Speiserestaurants und auf Hochseefrachtern das nötige Rüstzeug für seinen ersten «eigenen» Gastbetrieb. Zuletzt wirkte er als Koch im Gasthaus Schützengarten im benachbarten Stein.*

*Heute führt er das Restaurant in eigener Regie, wird aber – leider nur diens-*

*umgewandelt. Im Mai 1991 konnte die Familie Filadoro das Restaurant käuflich erwerben. Das Gasthaus entwickelte sich bald zu einem gesellschaftlichen und kulinarischen Treffpunkt in Teufen. Die «Brauerei» bietet 25 Plätze in der Gaststube, 28 im Speisesäli und zehn im Sitzungszimmer.*

*Am Samstag, 15. Februar, wird ab 19 Uhr Geburtstag gefeiert. Mit dem italienischen «Duo Gerardo» (Gitarre, Keyboard und Trompete) ist eine tolle Stimmung vorprogrammiert (Verlängerung). Jubiläumshit ist die «Spaghetti-Symphonie» – Super-Teigwaren mit drei verschiedenen Saucen. Die Familie Filadoro bedankt sich mit diesen Jubiläumsaktivitäten bei allen Gästen für ihre langjährige Treue.*

*tags – durch die von Urnäsch her bekannten und beliebten Service-Aushilfe Silvia Bodenmann tatkräftig unterstützt.*

*Der gebürtige Schaffhauser will «eine ganz normale, aber gemütliche Beiz» zur Zufriedenheit aller Gäste führen. Jeder Mann und jede Frau sind bei ihm willkommen: Einheimische und auswärtige Ausflügler, Arbeiter, Jasser, Passanten. In der Gaststube laden fünf Tische mit maximal 30 Plätzen zum Verweilen ein. Die Gartenwirtschaft im Sommer (rund 50 Plätze) ist seit Jahren ein Geheimtip für Lebenskünstler und Romantiker.*

*Einfach und trotzdem verführerisch ist das Angebot aus der Küche. Neben währschaften Mittagsmenus und einer kleinen Karte gilt das Motto «Es gibt, was es gibt». Feinschmecker setzen auf Spezialitäten, die auf Vorbestellung erhältlich sind: Fondue Chinois oder Bourgnon mit Kalb, Rind, Schwein, Damhirsch oder Geflügel sowie exklusive Bankette bis zu 25 Personen.*

*Dazu offeriert Markus Blum auserlesene Weine; seine Vorliebe gilt edlen Ostschweizer Tropfen.*

# «Ochsen»-Metzger verlässt Teufen

Ende März eröffnet die Metzgerei Gemperli AG eine Filiale.

**Nach 8½ Jahren verlassen Herbert und Jolanda Heis Ende Februar die «Ochsen»-Metzger in Teufen. Am 29. März eröffnet die Grossmetzgerei Gemperli AG, Gossau, eine Filiale in den bis dann renovierten Räumlichkeiten. Der Grund des Wechsels liegt darin, dass die Fleischverarbeitungsräume hinter der Ladenlokalität nicht mehr den baulich-hygienischen Vorschriften entsprechen.**

● GÄBI LUTZ

Eine Sanierung dieser Räume kommt für die Besitzerin der Liegenschaft nicht in Frage. Die Gemperli AG wird das Fleisch für die «Ochsen»-Metzger künftig in ihrem Gossauer Industrie- und Produktionsbetrieb zentral verarbeiten.

Nach einer vierwöchigen Schliessung und Renovation wird die «Ochsen»-Metzger Ende März als Filiale der Metzgerei Gemperli AG neu eröffnet.

Das Tochterunternehmen der Ernst Sutter AG, Besitzerin der «Ochsen»-Liegenschaft, will das Geschäft im bisherigen Rahmen weiterführen, wie Geschäftsführer Hansjörg Eckert auf Anfrage mitteilte.

*Herbert und Jolanda Heis* wurden von der Teufner Kundschaft überaus geschätzt. Neben dem vielseitigen Angebot

findet vor allem auch das KAG-Fleisch grossen Anklang. Herbert Heis führte diese tier- und umweltfreundliche Produkte als Erster in der Region ein. Zu-



sammen mit den Mitarbeitern *Franz Keller* und *Vroni Tschumper* verlässt das Ehepaar Heis einen «rondom» gesunden Betrieb, um einen ebenso zukunftsträchtigen weiterzuführen: Am 21. März eröffnen sie in Walzenhausen die bekannte Metzgerei Zuberbühler, die käuflich erworben werden konnte.

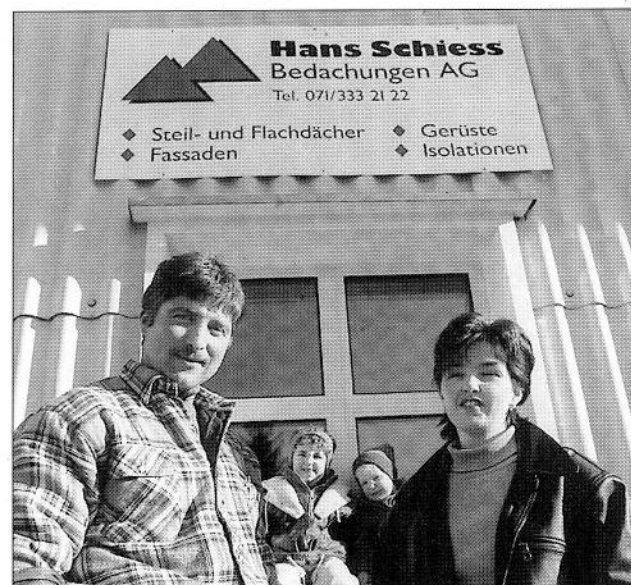
Die bisherigen und neuen (Appenzeller) Spezialitäten können künftig per Postversand bestellt werden (Telefon / Fax: 888 15 25).

Auch auf das «Fidelio»-Fleisch muss die Teufner Kundschaft nicht verzichten: Ab März beitet die Epa in Teufen ein ausgesuchtes KAG-Fleischangebot von Herbert Heis an.

Herbert und Jolanda Heis (Mitte) mit ihrem langjährigen Mitarbeiter Franz Keller und der Verkäuferin Vroni Tschumper: Der Abschied von Teufen fällt ihnen nicht leicht.  
Foto: GL

## Dachdecker: Von Kurt Keller zu Hans Schiess

Die Teufner Bedachungen AG tritt neu unter dem Namen des Inhabers auf.



Marlies und Hans Schiess – hier mit ihren beiden Kindern – freuen sich über den neuen Namenszug an ihrer Lagerhalle an der Bächlistrasse 9.  
Foto: GL

**Vor fünf Jahren haben Hans und Marlies Schiess-Streule das Dachdecker-Geschäft von Kurt Keller übernommen und den Betrieb unter dem Namen «Kurt Keller AG» weitergeführt. Ab 1. Februar wird unter eigenem Namen geschäftet: «Hans Schiess, Bedachungen AG».**

● GÄBI LUTZ

Der 34jährige *Hans Schiess* hat bei Kurt Keller von 1979 bis 1982 die Lehre als Dachdecker absolviert. Nach Lehr- und Wanderjahren kehrte er 1986 wieder in seinen Teufner Lehrbetrieb zurück. 1992 konnte er das Dachdecker-Geschäft von Kurt Keller käuflich übernehmen. In seinem Betrieb an der Bächlistrasse 9 beschäftigt Hans Schiess vier Angestellte. Seine Frau Marlies betreut das Büro an der Weiherstrasse 7.

Die «Hans Schiess Bedachungen AG» führt sämtliche Arbeiten an Steil- und Flachdächern, Fassadenverkleidungen (Schindeln und Eternit) und Isolationen im Dach- und Fassadenbereich aus.

Ein eigener Gerüstbau ergänzt das Angebot. Spezialität des Handwerksbetriebes ist die Begrünung von Flachdächern.

Der einzige Dachdecker in Teufen empfiehlt sich für sämtliche Berufsarbeiten in der Gemeinde und in der näheren Umgebung.



# Café Spörri – ein Stück Geschichte

Die Zuckerbäckerei entwickelte sich im Laufe der Jahre zur weltweit bekannten Confiserie.

Als es in Teufen noch über zwei Dutzend Bäckereien gab, bestand im heutigen Café Spörri bereits seit 1854 eine Zuckerbäckerei. Das Holzgiebelhaus, das aus dem 18. Jahrhundert stammt, steht im Dorf 19. Seine geschindelte Rückseite mit dem Ladengeschäft liegt an der Strasse. Die Hauptfassade schaut gegen die Hechtstrasse im Süden. Sein Fronttäfer, mit toskanischen Pilastern gegliedert, entstand in der 1. Hälfte der 19. Jahrhunderts. Die Dachuntersicht hat rundum eine gegipste Hohlkehle. Vor einigen Jahren wurde das alte Blechdach durch ein passendes Biberschwanzziegeldach ersetzt.



Die Südfassade des stattlichen Hauses im Originalzustand um 1930.



Ein erster Anbau wurde 1932 realisiert. Fotos: Sammlung W. Holderegger



Die schöne Aussicht und die gepflegte Gartenanlage in historischer Umgebung ziehen Gäste aus nah und fern an. Foto: Sammlung P. Spörri

Das Ehepaar *Helen und Peter Spörri-Sigrist*, deren Familie von 1931–1982 das Haus gehörte, ist der Geschichte der Hausbesitzer nachgegangen: 1839 kaufte der Sattlermeister *Kaspar Engler* das Haus von Johannes Oertle für Fr. 9'121.21. Nur 15 Jahre später richtete *Johannes Eugster* darin eine Zuckerbäckerei ein; Biber sollen schon damals beliebt gewesen sein. 1873 erwarben vier prominente Teufener *Landammann Arnold Roth, Oberrichter Tobler, Ratschreiber Schläpfer* und *alt Ratschreiber und Kornbändler Tobler*, gemeinsam das Gebäude für 21'000 Franken, nutzten es aber nicht selber. 1888 ging die «Conditorei» in den Besitz der Familie von *Conrad Tanner* über. Conrads Sohn erzählte, dass der Vater in seiner alten «geschweiften Kommode Speckmöcken, Zehner- und Zwanzigerstückli und Eierzöpfe» feilgeboten habe. Als Ernst Tanner 1900 den Betrieb von seiner verwitweten Mutter übernahm, baute er ihn aus. Er genoss grosses Ansehen in Teufen und wurde 1913 zum Gemeindehauptmann gewählt. Von da an soll er manche Stunden beim Politisieren im nahen «Hecht» verbracht haben, so, dass seine Familie oft auf ihn warten musste, sei's zum Essen oder gar zur Weihnachtsfeier.

## Die Aera Spörri

Vater *Jakob Spörri* wirtete von 1913–1920 im «Kräzerli» ob Urnäsch und führte anschliessend das «Restaurant und Café Peter» am Rosenberg in St. Gallen. Im Jahre 1931 kaufte er das Geschäft

## Hohe Gäste

Der gute Ruf des Cafés Spörri zog Gäste aus nah und fern an, dazu viel Prominenz aus Politik, Gesellschaft und Kultur.

So finden sich im Gästebuch illustre Namen wie die der Schauspieler *Peter van Eyck, Mario Adorf* und der schwarzen Tänzerin und Sängerin *Josephine Baker*. In bester Erinnerung hat *Helen Spörri* die königliche Hohheit *Herzogin Viktoria Louise*, die Tochter des letzten deutschen Kaisers, die ihr ein signiertes Buch schenkte. Auch *Herzog Albrecht von Bayern*, die *Gräfin von Zeppelin* und die schillernde *Ira von Fürstenberg* tranken in Teufen Kaffee. Unter den Studenten der Hochschule St. Gallen war oft auch der heutige Fürst *Hans Adam von Liechtenstein* anzutreffen.

in Teufen und schon im Sommer 1932 erweiterte er das Haus und gliederte der Conditorei ein Café an.

1959 übernahm Sohn *Peter* mit seiner Frau *Helen* den inzwischen etablierten Betrieb. Noch im gleichen Jahr eröffneten sie den umgebauten Laden. In einer zweiten Etappe erweiterten sie das Café gegen Süden; es bot nun 120 Gästen Platz. Die erste Innengestaltung erfolgte anfangs 1960 und schon 1975 wurde die Einrichtung erneuert. War sie bisher in Rot gehalten, wählte man nun Grün als Grundfarbe. Dass auch im Hintergrund – in Küche, Backstube und Keller – stets das Neuste Einzug hielt, war für Peter Spörri selbstverständlich. Als letzter Abschnitt erfolgte der grosszügige Umbau des Ladens und der Schaufensteranlage. Nun liessen sich die von Helen Spörri originell und geschmackvoll verpackten Köstlichkeiten noch besser anbieten.

### Appenzellerstübli

Bald reichte auch das neue Platzangebot nicht mehr aus. So wurde der Haus teil gegen Westen ebenfalls den Gästen geöffnet. Hier befindet sich der einzige geschichtlich interessante Raum des Hauses. Seit der Restaurierung, bei der man die Nussbaumtäfer und -schränke von einer dicken Lackschicht befreit hatte, zeigt die Stube ihre prächtige Ausstattung. Im dreiteiligen Eckschrank war früher die Treppe zur darüberliegenden Schlafstube untergebracht. Beidseits der vierteiligen Fensterreihe befinden sich zwei Eck-schränke, einer mit Uhrgehäuse. Einzigartig ist auch der braun- und ockerfarben getigerte Kachelofen, datiert und bezeichnet «Jakob Szefer Hafner an



### Biblisches Deckenbild

Simson war von Gott ausersehen, die Kinder Israels aus den Händen der Philister zu befreien. Simsons Stärke lag in seinem langen Haar, das nicht geschnitten werden durfte. So oft ihn seine Feinde fesselten, konnte er sich wieder befreien, bis es seiner Geliebten Delila gelang, ihm das Geheimnis seiner Haare zu entlocken. Die Philister schoren seinen Kopf und konnten ihn nun gefangen setzen. An einem Götzenfest seiner Feinde musste der Gefangene Simson aufspielen, nachdem ihm vorher die Augen ausgestochen worden waren. Als alle Philisterfürsten und viel Volk im Tempel versammelt waren, riss Simson, dem inzwischen die Haare nachgewachsen und mit ihnen seine Kräfte zurückgekommen waren, die Säulen des Hauses ein. Es stürzte zusammen und begrub die Feinde Israels samt Simson unter sich. (Buch Richter: Kapitel 13-16.)

Der Egg 1830». Die weissgestrichene, getäfelte Decke mit vierpassförmigem Mittelfeld wurde abgelaut und auch restauriert. Die reizvolle Bemalung zeigt im Zentrum ein biblisches Thema (siehe Kasten), darum herum die vier Jahreszeiten und weitere ornamentale Motive. Daneben liegt das als «Lands-gemeindestube» bezeichnete Gastzim-

mer. Es ist in biedermeierlichem Stil gehalten und mit Antiquitäten und historischen Bildern ausgestattet, eine Liebhaberei von Peter Spörri.

1982 wurde das Café Spörri verkauft. Es ging in den Besitz der Heinz Feller AG, Rüti ZH, und der Hussel-Holding AG, Zug, über.

Quellen: Sammlung Spörri, Teufen

### Wieder in Teufen

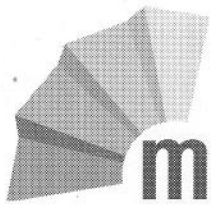
Der Auslandschweizer Heinrich Straub verbrachte die Kriegsjahre im Kinderheim Wachter in Teufen. Bei einem Besuch 1954 in unserem Dorf erinnert er sich u.a.: «Im Weitergehen werfe ich schnell, fast etwas beschämt, einen Blick durchs Fenster jenes Cafés, wo wir Zehnjährige so oft unsere Nasen plattdrückten, wo wir stundenlang durch das kleine Fensterlein dem Tun des Bäckermeisters in der Backstube zusehen konnten, bis man uns mit einem gefüllten Wassereimer vertrieb.»

Im allgemeinen fielen immer einige Bruchgutzli für die «Gwundernasen» ab («Appenzeller Zeitung» vom 6. Juli 1954).

Das «Spörri» heute, von der Hauptstrasse aus gesehen.  
Foto: GL







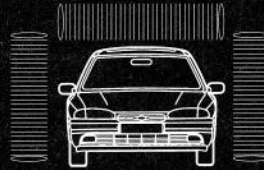
# markwalder

Die Papeterie in Ihrer Nähe.

9053 Teufen AR, Dorf 15, Tel. 071/333 10 80, Fax 071/333 11 73  
Sie finden uns auch in St.Gallen und Romanshorn.

## GARAGE ULMANN TEUFEN

AUTOMATISCHE WASCHANLAGE



OFFIZIELLE



VERTRETUNG

OFFEN  
MONTAG BIS SAMSTAG  
7.00 BIS 21.00

**RALF ULMANN AG**

DIPL. ING. HTL · EBNI 18 · 9053 TEUFEN  
TEL. 071/333 2 111 · FAX 071/333 2 726

## OPTIKER WALSER AG

Brillen + Contactlinsen  
Bahnhofstrasse 2  
9000 St.Gallen



Suchen Sie eine

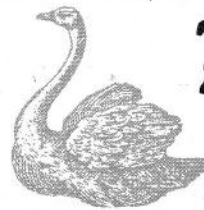
## Immobilien-Verwaltung

Wir empfehlen uns für die Verwaltung von  
**Mietliegenschaften · Stockwerkeigentum**  
Verkauf · Schätzungen · STWE-Begründungen

Wir sind Spezialisten für Bauberatungen zu  
**Neubau, Umbau und Renovationen · Expertisen**  
**Wohnungsabnahmen · Mietzinsanpassungen**  
**Heiz- und Nebenkostenabrechnungen**

Marktorientierte und kompetente Beratung.  
Vorteilhafte Konditionen. Prüfen Sie unser Angebot.

**LEGA Immobilien und Verwaltungs AG**  
Postfach 145, 9053 Teufen  
Tel. 071/333 22 86 Fax 071/333 34 87



## Restaurant Schwanen

Markus Blum

Steinerstrasse

9052 Niederteufen

Samstag Ruhetag

Tel. 071/333 17 25

Ein gutes Rezept

# HEIDAK

Ein entschlackter Körper  
ist ein  
gesunder  
Körper



Wir machen das Beste aus Heilkräutern  
Ihr **HEIDAK** Drogist

## fahrschule



### H.P. Schweizer

Bühlerstrasse 638 9053 Teufen  
Tel. 071 333 49 93 Natel 077 98 04 14

Theoriekurs-Beginn 3. Februar  
Motorrad-Grundkurse im März



## früh

9053 Teufen  
333 37 67

9055 Bühler  
793 18 36





# Wo Rauch ist, da ist auch Feuer...

...oder wie die Aktion «Rauchzeichen beachten» saubere Holzverbrennung fördern will.

**Leider ist das Verbrennen von Abfällen im Holzofen keine Seltenheit mehr. Da verschwindet nebst Karton, Papier, Plastik, Altholz und Kleidern auch so manche gebrauchte Kinderwindel im Ofen. Und wenn wundert's, wenn's dann manchmal stinkt...**

Nicht böswillig, sondern aus Unkenntnis oder Nachlässigkeit werden so die Umwelt, die Gesundheit und die Feuerungsanlage geschädigt. Um diesen unerfreulichen Tatsachen entgegenzuwirken und gleichzeitig die saubere Holzverbrennung zu fördern, haben die Gemeinden in Zusammenarbeit mit dem Amt für Umweltschutz eine gemeinsame Aktion vorbereitet.

## Aktion vom 3. bis 8. Februar

Zwischen Herbst 1996 und Frühjahr 1997 wird mit einer von Gemeinde zu Gemeinde wandernden rauchenden Plakatsäule, einem speziellen Informationsblatt und einem «Haufen» Zündholzbrieflein auf die saubere Holzverbrennung aufmerksam gemacht. In Teufen findet diese Aktion vom Montag 3., bis Samstag

## Entsorgung von Asche

Es gibt nichts Schöneres, als im Winter die Wärme des Kachelofens oder des Cheminées zu geniessen. Doch was übrigbleibt, die Asche, sollte fachgerecht entsorgt werden. Holzasche: Bei der vollständigen Verbrennung von 100 kg Holz entstehen etwa 0,2–0,6 kg Asche, welche reich an Kalium-, Phosphor- und Calciumverbindungen ist.

Holzasche ist seit jeher als gutes Düngemittel bekannt. Um ein Überdüngen des Gartens zu vermeiden, sollte sie jedoch nur in kleinen Mengen dem Kompost zugesetzt werden. Als Faustregel gilt: Pro Woche höchstens ein- bis zweimal eine Handvoll Holzasche in den Sammelbehälter geben (auf keinen Fall mehr als 2–4 kg Asche pro m<sup>3</sup> Kompost).

Weder der Kompost noch der Garten ist der richtige Entsorgungsort für regelmässig anfallende Asche. Diese sollte der ordentlichen Kehrichtabfuhr mitgegeben werden.

Kohlenasche: Aufgrund hoher Schadstoffgehalte gehört die Asche von Briketts und Kohle in die Kehrichtabfuhr.

L.W.-F.

## Glas-Container ein Erfolg

Im vergangenen Jahr wurden in allen drei Sammelstellen die Glas-Container isoliert. Das Ergebnis ist erfreulich, der Lärm beim Aufprallen der Flaschen und Gläser konnte wesentlich reduziert werden. Halten Sie sich bitte trotzdem an die angegebenen Betriebszeiten.

8. Februar, statt: am Montag und Mittwoch, 14 bis 18 Uhr, und am Samstag von 8 bis 12 Uhr am Informationsstand vor der Papeterie Markwalder.

Grundsätzlich darf in Holzheizungen nur naturbelassenes, trockenes Holz verbrannt werden (Scheiter aus dem Wald, Abschnitte aus Sägereien, Reisig, Büscheli und Tannzapfen). Der Vollzug dieser Aufgaben obliegt den Gemeinden. Zu diesem Zweck wird in jeder Gemeinde eine Kontaktperson (Luftberater) bezeichnet, die sich zusammen mit dem Kaminfeger aktiv um die saubere Holzverbrennung kümmert. Insbesondere die Kaminfeger werden in Zukunft im Zuge ihrer übli-

chen Reinigungsarbeiten vermehrt auf den Zustand der Feuerungsanlage und damit auch auf den Einsatz des richtigen Brennmaterials hinweisen.

Sollten Sie Fragen oder Anregungen rund um die saubere Holzverbrennung haben, wenden Sie sich bitte an den Teufner Luftberater Ueli Anderfubren, Gemeindeingenieur (Telefon 335 00 42), an Kaminfeger Erich Kast (333 34 70) oder an Gemeindeförster Thomas Wenk (333 35 65 / 333 36 63).

## Abfalldaten 1997

Dieser Ausgabe der «Tüfner Poscht» liegt das Abfalldatenblatt für das Jahr 1997 bei. Achten Sie bitte auf die drei folgenden Neuerungen:

Metallabfuhr ab Februar 1997 an jedem ersten Mittwoch in jedem Monat.

Je eine Häckseltour im Frühjahr und Herbst anstelle der Grünabfuhr (separate Orientierung folgt später). Velobörse am 3. Mai auf dem Hechtplatz.

Die Metallabfuhr wird jeden Monat durchgeführt, weil die Altmengen stetig zugenommen hat und diese Mengen trotz grossem Personalaufgebot nicht mehr in einem Tag eingesammelt werden können. Die Metallabfuhr ist keine Kehrichtentsorgung: Brennbares Material gemäss Abfuhrplan der Kehrichtabfuhr mitgeben. Metallmöbel: Plastik, Holz und Stoffe entfernen.

Velos und Mofas: Benzin, Sättel und Pneus entfernen. Autopneus und -batterien in Garagen abgeben.

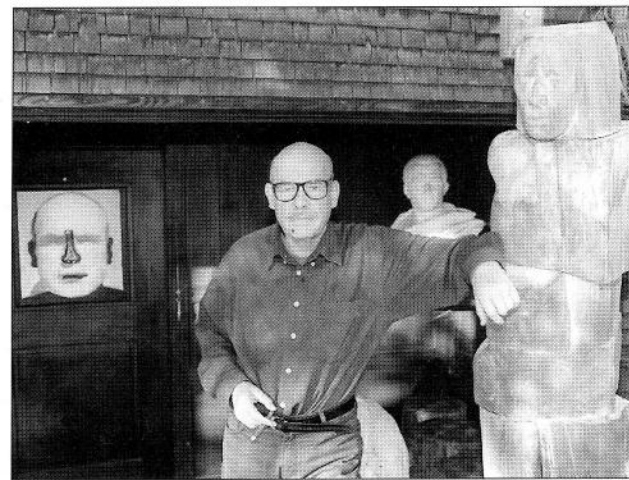


Nur naturbelassenes, trockenes Holz soll verbrannt werden.

Foto: GL

# «Am liebsten würde ich in der Wüste leben»

Eberhard Heinrich Schiess, Architekt.



Eberhard Schiess, Architekt und Sammler von Holzskulpturen.  
Foto: GL.

● ANDREAS HELLER

*Herr Schiess, was muss man als Architekt vor allem beachten, damit man sich in einem Haus auch zu Hause fühlt?*

Der Architekt sollte das Haus nicht so bauen, dass es in erster Linie ihm gefällt, sondern den Leuten, die darin leben werden. Er sollte lediglich ein Gerüst liefern und den künftigen Bewohnern die Möglichkeit zur Mitgestaltung geben – das ist auch die Philosophie, die wir derzeit bei der Überbauung im Stofel verfolgen.

Ich bin für eine detaillierte Architektur, bei welcher der Volumenablauf im Vordergrund steht. Wichtig ist mir ausserdem, dass das Haus von Sonnenlicht durchflutet ist.

*Nennen Sie uns ein paar Gebäude in der Region, die Sie gebaut haben.*

In Teufen das Schuhhaus Bischof, im Bühler das Gemeindehaus, das Hotel Sternen, die Alte Mühle und Remise der Tisca ...

*Wer ist ihr Lieblingsarchitekt?*

Es ist ein Architektin. Die Iranerin Zaha Hadid, die das Feuerwehrhaus für die Firma Vitra in Weil gebaut hat. Wenn ich jemand anders sein möchte, dann diese Frau. Mich beeindruckt ihre exakte Volumengestaltung.

*Und was halten Sie von Botta? Fragen Sie mich etwas anderes!*

*Nicht viel offensichtlich. Anders gefragt: Was ist für Sie schlechte Architektur?*

Vieles. An Stelle einer endlosen Aufzählung möchte ich lieber den Vorschlag machen, dass die Bauzonen generell aufgeforstet werden, damit alle hässliche Architektur unter den Bäumen verschwindet.

*Sie selbst haben in den siebziger Jahren mit dem «Appenzeller Urwaldhaus» für einiges Aufsehen gesorgt. Wie kamen Sie auf diese Idee?*

Mein Vater war lange Zeit in Sumatra, wo er Kaffee anpflanzte, und ich dachte, dass auch ich einmal dorthin zurückkehren werde. Daraus wurde leider nichts. Aber es blieb die Faszination für das Kolonialhaus. So baute ich halt eines im Appenzellerland und später im Thurgau.

Typisch für ein Kolonialhaus ist die introvertierte Riegelkonstruktion und eine Art Steg, auf dem man, unbehelligt von Tieren, um das Haus gehen kann. Das Kolonialhaus ist in der Regel auch umwaldet – daher die andere Bezeichnung: Urwaldhaus eben.

*Sie machten ebenfalls den Vorschlag, den Gübsensee zu stauen und das Appenzellerland über Wasserwege zu erschliessen ...*

Auch, ja. Manchmal muss man den Mut zu ganz radikalen Vorschlägen haben, um die Leute auf neue Gedanken zu bringen.

*Was halten sie von den Bauschriften?*

Sie sind schon recht – man muss nur mit den Behörden zu reden wissen.

*Gerade im Appenzellerland hängt man stark an Traditionen, auch in der Bewertung von zeitgenössischer Architektur. Wie geben Sie damit um?*

Da habe ich eine klare Haltung: Wenn traditionell gebaut werden, dann richtig und ohne Einschränkungen. Denn Kompromisse kommen in der Regel schlecht heraus.

*Mit welchem Material bauen Sie am liebsten?*

Mit Holz. Weil es elastischer ist als zum Beispiel Beton.

*Was gefällt Ihnen in Teufen?*

Mein Haus.

*Und was gefällt Ihnen nicht so sehr? Der ewige Winter.*

*Sammeln Sie etwas?*

Holzskulpturen.

*Wofür geben Sie viel Geld aus.*

Fürs gutes Essen und für Zwetschgenwasser.

*Was würden Sie nie im Leben essen?*

Kalbskopf.

*Was liegt auf Ihrem Nachttisch?*

Ein Abenteuerroman, der ihn Grönland spielt. Meine bevorzugte Winterlektüre: Wenn ich lese, wie andere noch unter viel schlechterem Wetter leiden, so heitert mich das auf.

*Wie entspannen sie sich?*

Mit Meditation und Spazieren.

*Was hätten Sie in ihrem Leben gerne gemacht, hatten aber keine Gelegenheit dazu?*

Ich wäre gerne Pfarrer geworden, war aber zu schlecht im Latein. Dann wollte ich Ingenieur werden, flog aber aus der Kantonsschule. So wurde ich schliesslich via Bauchzeichnerlehre, Technikum und einen Aufenthalt in den USA Architekt. Aber noch halte ich mich für einen besseren Pfarrer und Ingenieur als Architekten.

*Ihr Traum vom Glück?*

In der Wüste zu leben. Mit drei Flaschen Mineralwasser täglich.

*Was wollten Sie schon immer gerne wissen?*

Wie das ist, wenn man stirbt.

## Steckbrief

Name: Eberhard Heinrich Schiess

Geburtsdatum: 8.9.1929

Geburtsort: Castello San Pietro

Beruf: Ursprünglich nannte ich mich Appenzeller Landarchitekt – in Anlehnung an den Landarzt. Da dies viele als Anmassung empfanden, nenne ich mich heute:

Der schwarze Schiess, Appenzeller Bauhandlanger.

Lieblingsort: Texas

Lieblingsmaler: Schiele

Lieblingsgetränk: Zwetschgenwasser

Lieblingsessen: Kutteln

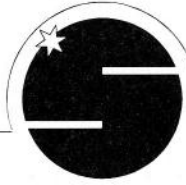
Lieblingsmusik: Ich bin leider völlig unmusikalisch



# Stardecor - Vorhänge

Bastelstoffe, Vorhangstoffe, Stoffresten aller Art

stardecor ag



Heimtextilien

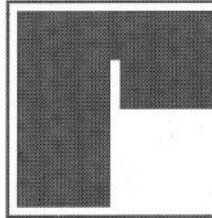
Zeughausstrasse 13 - 9053 Teufen - Tel. 335 70 40 - Fax 335 70 50  
Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 13.30 bis 17.00 Uhr

**Charles Kessler** – Ihr Partner für anspruchsvolle Gips- und Stuckarbeiten!

9052 Niederteufen  
Tel. Teufen 333 19 80  
Herisau 351 39 40  
Fax 351 39 13

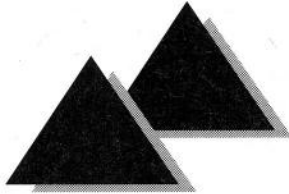


## Vinzenz Rothmund AG Schreinerei / Innenausbau



Umbau  
Bad-Möbel  
Türen  
Küchen  
Schränke  
Möbel

9062 Lustmühle, Tel./Fax 071 333 18 53/52



## Hans Schiess Bedachungen AG

9053 Teufen Tel. + Fax 071 333 21 22

- ▲ Steil- und Flachdächer
- ▲ Fassaden
- ▲ Gerüste
- ▲ Isolationen

## Fahrschule Hugo Pfister

Bühler und Umgebung

**Muesch Fahrstunde ha,  
lüüt am Pfister a!**

Tel. 793 33 77 • Natel 077/96 67 31



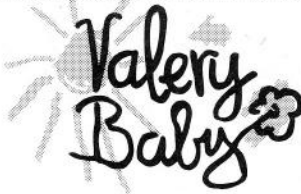
seit ★★★★★ Jahrzehnten

# Schmid Fenster

9000 St.Gallen

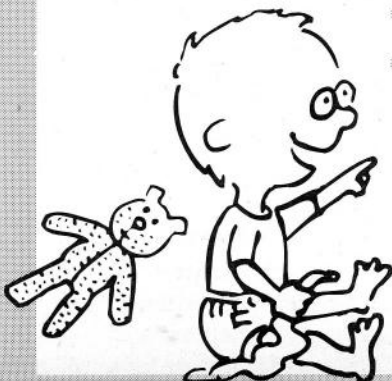
9053 Teufen

Valery Baby Center  
Mark Bosshard  
St. Jakobstrasse 91  
9000 St.Gallen  
Tel. 071/244 38 88



## GROSSE AUSWAHL AN:

- Autositzen
- Möbeln
- Kinderwagen
- Buggys
- Rückentragen
- Hochstühlen
- etc.



Öffnungszeiten:  
Mo 13.30-18.30  
Di-Fr 9.00-12.00/  
13.30-18.30  
Sa 9.00-16.00

Schlosserei

Metallbau

# Stöckle AG

St.Gallen  
071-278 62 55

Teufen  
071-333 38 36

## NEU IM HEILBAD

Sauna

Finarium-Dampfbad

Ganzkörpersolarium

### ÖFFNUNGSZEITEN

Täglich 09.00 - 22.00

Samstag / Sonntag 09.00 - 18.00

### BENÜTZUNG

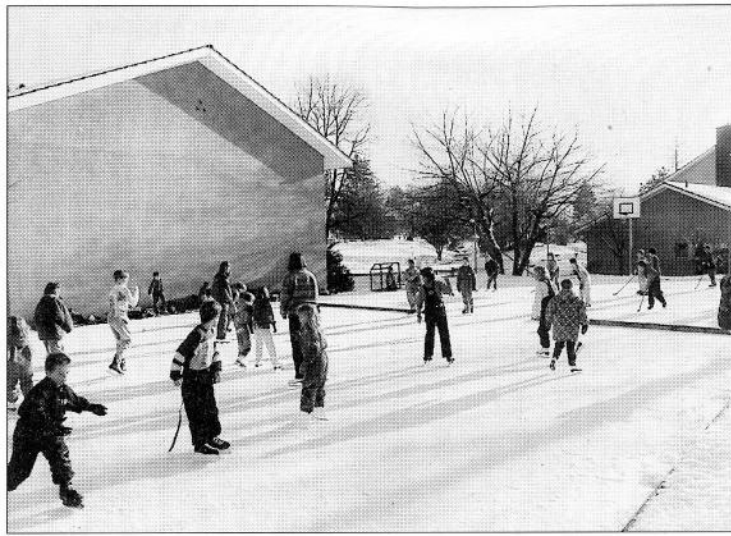
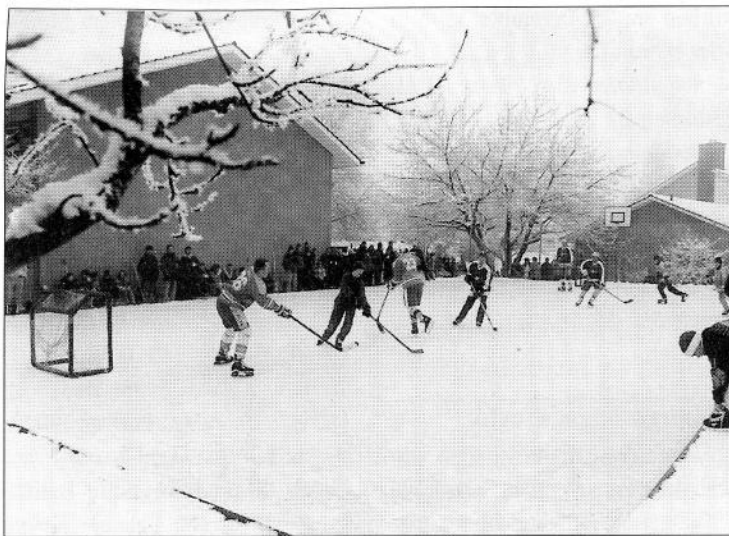
Mo Privat, Familien,  
Gruppen etc.  
auf Voranmeldung

Di Frauen  
Mi / Fr / Sa / So gemischt  
Do Männer

Ein frisches Badetuch, 10 min.  
Solarium, Kräuteraufguss  
und Heilbad inbegriffen



9410 Heiden  
Tel 071 891 21 91  
Fax 071 891 21 81



## Gemütliches Eisbahn-Fest in Niederteufen

Mit einem tollen Fest ist die Eisbahn beim Blauen Schulhaus eingeweiht worden.

Teufner Eishockeyspieler während der offiziellen Einweihung und Kinder an einem sonnigen Nachmittag vergnügen sich auf der Eisbahn beim Blauen Schulhaus.

Freude am gelungenen Werk: Der Initiator der Eisbahn, alt Schulabwart Beat Schläfli, und der Initiator der Sponsoren-Aktion, Werner Spitz, Präsident des EVNL, zusammen mit Schulwart-Ehepaar Ruth und Ruedi Gerner und Gemeinderätin Gaby Bucher (von links).

Viel Spass hatten nicht nur die Kinder und Spieler des EHC Teufen, die die neue Eisbahn in Niederteufen Mitte Januar offiziell eröffneten. Auch die Erwachsenen vergnügten sich – zwar weniger auf dem kalten Eis als vielmehr rund um die «heisse» Eisbar bei Jagertee und Marroni.

Der Einwohnerverein Niederteufen-Lustmühle (EVNL) hatte in der Oktober-Ausgabe der «Tüfner Poscht» zu einer vielbeachteten Sponsoren-Aktion aufgerufen. Das Echo war überwältigend: Die Bevölkerung spendete fast 10'000 Franken. Die Jugend verdankte die Verwirklichung der Eisbahn mit einer regen Benutzung.

Bildbericht: GL



### Rezept des Monats

## «Gemsli»-Rösti



Köchin Rösli Wick in ihrem Element.  
Foto: GL

Ein einfaches, aber dennoch schmackhaftes Rezept für den Monat Februar präsentiert Rösli Wick vom Restaurant Gemsli: eine währschafte Rösti mit Schinken, Käse und Spiegelei.

So wird's gemacht: Die rohen Kartoffeln mit der Röstiraffel reiben und salzen. In einer Bratpfanne das Pflanzenfett stark erhitzen und die Kartoffeln begeben. Sobald sie auf der unteren Seite goldbraun gebraten sind, das Fett abgiessen, die Rösti stürzen und in der Mitte teilen. Dann das Fett wieder begeben und die andere Seite goldbraun braten.

Den Käse und den Schinken auf eine Hälfte legen und mit der zweiten Hälfte zudecken. Im Mikrowellenofen – Backofen geht auch – erhitzen bis der

Käse geschmolzen ist. In der Zwischenzeit ein Spiegelei braten, dann auf die fertige Rösti legen und mit Peterli garnieren. Als Beilage empfiehlt sich ein knackiger grüner Salat. *Notiert: Andreas Heller*

#### Rezept (pro Person)

- 400 g rohe Kartoffeln  
(wenn möglich Bintjie)
- Pflanzenfett
- 1 Prise Salz
- 2 Tranchen gekochter Schinken
- 2 Appenzeller Käse-Scheibletten
- 1 Ei
- Peterli



**Geburtstage im Pflegeheim**

Am 3. Februar wird *Hans Niederer* aus Niederteufen 72 Jahre alt. Seit vier Jahren ist er schon im Pflegeheim. Er freut sich über die täglichen Besuche seiner Frau und liebt auch sonst die Geselligkeit.

*Hansruedi Sidler* von der Weiriden wird am 5. Februar 51 Jahre alt. Er muss schon seit drei Jahren die gute Pflege im Heim in Anspruch nehmen. Die Sportsendungen im Fernsehen und volkstümliche Musik bringen Abwechslung in seinen Alltag.

Auch *Mina Fuster*, die Bäuerin vom Schönenbüel, lebt schon seit vier Jahren im Pflegeheim. Sie feiert am 23. Februar ihren 88. Geburtstag. Über die Besuche ihrer Angehörigen freut sie sich sehr und der Fernseher verkürzt ihr die Tage.

Wie wir erst nachträglich erfahren haben, wurde am 31. Dezember *Irma Hildebrand* 90 Jahre alt. Die in der Steinwischen wohnhafte Jubilarin erfreut sich einer erstaunlich guten Gesundheit. Die wöchentlichen Besuche der Altersturngruppe sind für sie eine Freude. Regelmässig trifft sie sich noch mit ihren alten Freunden in St. Gallen, ihrem früheren Wohnort.

Viele Jahre war Garagist *Otto Schüepf* in Niederteufen und Lustmühle tätig. Er wird am 5. Februar 90 Jahre alt. Leider sieht man ihn nicht mehr auf seinen täglichen Botengängen mit dem Fahrrad. Seiner Altersbeschwerden wegen lebt er nun in der Klinik in Herisau. Auch dort erkennt man ihn sofort: Wie früher trägt er noch immer seine geliebte «Dächlikappe».

Am 6. Februar wird im Altersheim Bächli *Elsa Zeller* 92 Jahre alt. Obwohl sich die Spuren des Alters bemerkbar machen, bewegt sie sich noch selbständig. Die täglichen Spaziergänge mit den Mitpensionären möchte sie nicht missen.

*Berta Bischofberger* im Elm kann am 8. Februar den 80. Geburtstag feiern. Sie wohnt seit über dreissig Jahren in ihrem Heim. Ebenso lange war sie die geschätzte Kraft hinter den Kulissen des Café Spörri. Sie erfreut sich einer guten Gesundheit. *st.*

**Zivilstandsnachrichten**

**Geburten**

*Sturzenegger Joel Mattbijab*, geboren am 6. Dezember in St. Gallen, des Sturzenegger Hans Kaspar und der Sturzenegger geb. Sentele Martha, Unterrain 14.

*Tobler Nina Vera*, geboren am 28. Dezember in Heiden, des Tobler Andreas Edgar und der Tobler geb. Brander Brigitte Klara, Ebni 9.

*Meier Andreas*, geboren am 2. Januar in Herisau, des Meier Martin und der Meier geb. Feurer Heidi, Haag 1545.

*Ehrbar Sabrina*, geboren am 12. Januar in St.Gallen, des Ehrbar Urs Eduard und der Ehrbar geb. Sutter Barbara, Grünastrasse 6.

*Ehrbar Roman*, geboren am 12. Januar in St.Gallen, des Ehrbar Urs Eduard und der Ehrbar geb. Sutter Barbara, Grünastrasse 6.

**Ebeverkündungen**

*Islar Alexander*, von Wohlen AG in Teufen und Ratajczak Olivia, deutsche Staatsangehörige, in Opfikon ZH.

**Sterbefälle**

*Münger Karl Wilhelm*, Altersheim Lindenhügel, gestorben am 1. Dezember in Teufen.

*Tanner Frieda*, Wettersbüel, ge-

storben am 23. Dezember 1996 in Schwellbrunn.

*Solentbaler Karl*, Wette 1021, gestorben am 24. Dez. in Teufen.

*Bodenmann Paul*, Pflegeheim, gestorben am 25. Dez. in Teufen.

Holenstein Emma, Pflegeheim, gestorben am 5. Januar in Teufen.

*Rodumer Hans Max*, Speicherstrasse 54, gestorben am 7. Januar in Teufen. *gk.*

**Einbürgerungsgesuche**

Im Laufe dieses Jahres haben verschiedene Personen das Gesuch um Einbürgerung eingereicht. Gemäss Art. 7 des neuen Gemeindereglements entscheiden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Urne über die Aufnahme von Ausländern ins Gemeindebürgerrecht. Der Gemeinderat hat die Gesuche der Familie *Abi und Suzana Ben Aissa-Zelic*, Schäflisegg; *Frau Karolina Maletic*, Friedhofstrasse 7a, und *Frau Jasmin Nekukar*, Im Stofel 2, in empfehlendem Sinne zuhanden der am 2. März 1997 stattfindenden Gemeindeurnenabstimmung verabschiedet. *gk.*

**Niederlassungen**

Im November haben sich folgende Personen in Teufen angemeldet:

*Nicole Amman*, Hauptstr. 60 (Zuzug von St. Gallen); *Edgar und*

*Dominique Bischof-Zingg*, Stofelrain 6, (Speicher); *Hans Rudolf Blatter*, Kurvenstr. 4 (Cham); *Mauro Braun*, Hauptstr. 21 (Wittenbach); *Michel Bruscb*, Steinwischenstrasse 5 (Glattbrugg); *Manuel und Maria Del Pilar Castelo-Caamano*, Hechtstrasse 1 (Bühler); *Hans Peter Ender*, Egg 927 (Gossau); *Nathalie Hamburger*, Hechtstrasse 1 (Altstätten); *Werner Keller*, Hauptstrasse 60 (Stein); *Georg Luchsinger*, Bündtstrasse (Guatemala); *Richard und Gisela Mäbr-Röss*, Alte Haslenstrasse 11 a, (St. Gallen); *Katbarina Messerli-Zugg*, Rütihofstrasse 3a (Lyss); *Thomas Meyer*, Hechtstr. 1 (Altstätten); *Reto Niederer*, Alterssiedlung Unteres Hörli (Wolfhalden); *Thomas und Marlise Riedener-Speck*, Blattenstr. 11 d (Eggersriet); *Thomas Ringeisen*, Blattenstr. 11 c (Stein); *Willy und Ursula Ringeisen-Bosshard*, Blattenstr. 11 c (Stein); *Bernhard Scheu*, Teufenerstrasse 193 (Kirchberg); *Charles Stieger*, Speicherstr. 58 (St. Gallen); *Markus und Katbarina Thierstein-Furrer*, Rütiholzstr. 16 (Beringen); *Katbarina Tobler*, Hauptstr. 110a (St. Gallen); *Alexandra Töngi*, Rütiholzstr. 16 (Beringen); *Harald Walz*, Hauptstrasse 111 a (St. Gallen).

Im Dezember haben sich folgende Personen in Teufen angemeldet.

*Karin Amgwerd*, Teufenerstr.191 (Zuzug von St. Gallen); *Heinrich Egger-Lopez Mendoza*, Moos-Tobel 1006 (Waldkirch); *Stephan Eugster*, Büelstr. 19 (Thailand); *Lorenzo und Ottilia Furlan-Schmid*, Weiriden 21 (Bühler); *Natan Furlan*, Weiriden 21 (Bühler); *Sandro Furlan*, Weiriden 21 (Bühler); *Claudia Menden*, Hintere Lortanne 4 (Wittenbach); *Tanja Martin*, Kurvenstr. 2 (Bühler); *Heinz und Erna Mettler-Kneissl*, Zeughausstr. 19 (Spanien); *Albert Müller*, Walcheli (Trogen); *Heidi Rieker*, Teufenerstr. 189 (Unteriberg); *Erika Russenberger-Hediger*, Hauptstr. 110 a (Speicher); *Mira Strässle*, Hauptstr. 60 (Gossau); *Erich und Susanne Szewczuk-Rüegsegger*, Battenhusstr. 1528 (Wittenbach); *Margrit Wenk*, Speicherstr. 58 (St. Gallen); *José Zigue Nunes*, Vorderhausstr. 4a (Gossau). *gk.*

**Doppelter Präsidentenwechsel bei der Landjugend**

*Conny Gantenbein aus Herisau ist neue Präsidentin der Landjugendgruppe (LJG) Gäbris. Sie löste Edi Tanner (Mitte) aus Niederteufen ab. Röbi Kuralli aus Hundwil (links) führt neu als Nachfolger von Stefan Tanner, Stein, die LJG Säntis, die am 5. April ihr 10-Jahr-Jubiläum feiert.*

*Foto: HG.*



## TVT-Rückblick: Glanzresultate erzielt



Der Technische Leiter Bruno Höbener, TV-Präsident Reto Alberr und Spitzensportler Karl Wyler (vorne, von links) mit den Goldmedaillengewinnern Dominik Künzler, Claudia Sutter, Iris Niederer und Thomas Stadelmann.

Foto: mhr.

Anlässlich des traditionellen Jahresrückblicks anfangs Januar im Lindensaal konnte der TV Teufen auf ein überaus erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Nach einem Sonntags-Brunch liess Präsident Reto Alberr die Höhepunkte des Jahres 1996 Revue passieren. Sowohl im Bereich Leichtathletik wie auch in der Sparte Gymnastik waren die Teufner einsame Klasse. Neben dem Sieg im Sektionswettkampf in der 2. Stärkeklasse am «Eidgenössischen» in Bern wurden an diversen Schweizer Meisterschaften insgesamt 18 Medaillen, davon sechs gol-

dene, erobert. Besondere Erwähnung fanden der Turnfestsieg für Claudia Sutter im Siebenkampf und der 2. Rang von Manuela Kobelt im Siebenkampf. An der Schweizer Meisterschaft im Sektionsturnen musste sich der TVT mit dem 2. Platz zufrieden geben.

Als Chef Leichtathletik würdigte Hans Höbener die langjährigen Erfolge und Verdienste des Spitzensportlers Karl Wyler in seiner zehnjährigen Tätigkeit als Cheftrainer Leichtathletik. Eine weitere Ehrung wurde der erfolgreichen Behindertensportlerin Sandra Graf-Mittelholzer zuteil.

TP

## 8. Teufner Volleyball-Plauschturnier

Bereits zum achten Mal wird am Sonntag, 23. Februar, in der Sporthalle Teufen das beliebte Volleyball-Plauschturnier durchgeführt. Spielberechtigt sind alle in Teufen wohnhaften oder einem Teufner Verein angehörigen Personen. Es können sich ganze Mannschaften (sechs oder sieben Spieler/innen, max. vier Herren), aber auch Einzelpersonen anmelden. Personen, die sich einzeln anmelden, werden vom VBC zu Mannschaften zusammengewürfelt.

Der Volleyballclub Teufen freut sich auf viele spielbegeisterte aktive und passive Teilnehmer/innen.

Anmeldungen werden bis zum 8. Februar von Heidi Meer-Künzler, Gähler 958, Teufen (333 25 86), entgegengenommen.

pd.

## 1. Badminton-Plauschturnier

Zum 5-Jahr-Jubiläum organisiert der BC Teufen am 16. März 1997 das erste Badminton-Turnier in Teufen. In der Sporthalle messen sich Jugendliche bis und mit 16 Jahren in der Kategorie A und Erwachsene in der Kategorie B. Das Turnier beginnt um 9 Uhr und dauert bis 17 Uhr. Für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer steht ein Buffet zur Verpflegung bereit.

Der Badminton-Club hofft auf ein zahlreiches Teilnehmerfeld und lädt auch Zuschauer herzlich ein. *pd* Anmeldungen liegen in der Bäckerei Wagner, bei Wako-Sport und beim Schweizerischen Bankverein in Teufen auf. Anmeldeschluss ist der 5. März.

## TC St.Georgen sucht Teufner Tennisspieler

Auf Frühjahr 1997 baut der Tennisclub St.Georgen-St.Gallen im Tal der Demut einen 3. Platz und erweitert das Klubhaus. Dadurch können einige neue (Teufner?) Mitglieder aufgenommen werden. Auch Kinder sind willkommen. Für sie wird jeweils am Mittwoch nachmittag unter kundiger Leitung ein spezielles Junioren-Training durchgeführt. Engagierteren Spielern wird Gelegenheit geboten, sich in Interclubspielen zu messen. Plauschturniere und gemütliche Anlässe runden das Vereinsleben ab.

*pd.* (Nähere Auskunft erhalten Sie unter Telefon 277 93 66.)

## Stimmungsvoller Silvester 1996 in Teufen



Unzählige Brauchtumsfreunde und Touristen erlebten am 31. Dezember einen stimmungsvollen Silvester in der Mittelländer Metropole. Bereits am frühen Morgen zogen die «schöne» und «schö-wüeschte» Schuppel von Hof zu Hof (Bild); gegen Mittag verwandelte sich der Teufner Dorfkern in ein riesiges «Chlausenesch». Mit Zauren, Schellen und Rollen wurde das alte Jahr gebührend ausgeklast.

Foto: GL

## Konzert mit dem Quartett ad fontes

Am Samstag, 22. Februar 1997, 20 Uhr, lädt die Evang. Kirchgemeinde Teufen zu einem Kammermusik-Konzert mit dem Quartett ad fontes ein. Nach der Devise «ad fontes» strebt das Quartett – durch seine Orientierung an historischen Spielweisen, den Gebrauch eines entsprechenden Instrumentariums und die Benützung von Urtexten – zu den Quellen zurück. Dies entspricht der Überzeugung, dass sich aus dem Eingehen auf barocke Aufführungspraxis eine zusätzliche Dimension ergibt, mit deren Hilfe barocke und klassische Werke adäquater und lebendiger zur Aufführung gebracht werden können. Das Quartett erweitert sich nach Bedarf zu barocken oder klassischen Orchesterformationen. Dieses «Ensemble ad fontes» war in Teufen in Konzerten der Bach-Kantorei bereits mehrmals zu hören.

Die drei Musikerinnen und ein Musiker – Alice Piérot und Ulrike Winkler, Violinen, Monika Ehrsam, Viola, und Reto Cuonz, Violoncello – werden ein Programm mit Werken von Joseph Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart spielen.

## Bus statt Bahn

Am 1. Juni steigen die Appenzeller Bahnen (AB) ins Busgeschäft ein. Vorerst geht es um die Strecke Teufen-Speicher-Speicherschwendi.

Im weiteren sollen die gering belegten Spätkurse auf den AB-Linien St.Gallen-Gais-Appenzell und Altstätten-Gais durch Busse ersetzt werden. Gegenwärtig werden mit dem Teufner Transportunternehmen Studach Verhandlungen geführt. Wie die AB mitteilen, soll mit der Umstellung auf Busse dem veränderten Verständnis über Angebote im öffentlichen Verkehr Rechnung getragen werden. Man wolle auch eine Verbesserung des Grundangebots unter finanziell günstigen Bedingungen erreichen. Die AB erwarten im Bus für Frauen mehr persönliche Sicherheit.

*TP*  
Vom Busdienst profitieren ab 1. Juni alle AB-Passagiere, die um 21.30, 22.30 und 23.35 Uhr von St.Gallen nach Teufen fahren; auch der Kurs 276 von Appenzell (Abfahrt um 22.35 Uhr) nach St.Gallen wird per Bus bewältigt.



## Veranstaltungen der Evang. Kirchgemeinde

Die Evang. Kirchgemeinde Teufen gibt folgende Veranstaltungen für den Monat Februar bekannt:

**Blaukreuzversammlung:** Dienstag, 4. Februar, 20 Uhr, im Zwinglisaal.

**Spielnachmittag für Senioren:** Donnerstag, 6. und 20. Februar, 14 Uhr, in der Begegnungsstätte Nieder-teufen. Donnerstag, 13. und 27. Februar, 14 Uhr, im Pfarreizentrum Stofel (Frauenverein).

**Bibelkafi für Senioren:** Freitag, 7. Februar, 14 Uhr, im Zwinglisaal.

**Offener ökum. Singkreis:** Freitag, 7. Februar, 20 Uhr, im Pfarrsaal Bühler.

**Ökum. Suppentag:** Sonntag, 16. Februar, 11–13 Uhr, im Pfarreizentrum Stofel.

**Kontakt-Zmittag:** Freitag, 21. Februar, 12 Uhr, im Zwinglisaal (Bitte um telefonische Voranmeldung bis Donnerstag, 12 Uhr, an Margrit Mussato, 333 34 01).

**Ökum. Gemeindeabend:** Sonntag, 23. Februar, 18 Uhr, im Pfarreizentrum Stofel mit der albanischen Tanzgruppe Shota (Dessert und Getränke).

**Seniorentreff:** Dienstag, 25. Februar, 14.30 Uhr, im Lindensaal: Diavortrag über Japan.

**Cevi-Jungschar Teufen:** Die Cevi-Jungschar trifft sich jeweils am Samstag nachmittag um 14 Uhr nach speziellem Programm (ausser Schulferien). Detaillierte Infos bei den beiden Abteilungsleitern: Lili-ane Schwarz (333 2614) oder Thomas Eichmann (333 29 74).

**Vorschau:** Sonntag, 16. März, 9.45 Uhr: ordentliche Kirchgemeinde-Versammlung *pd.*

## Der «Fernblick» im Februar

**7.–14. Februar: Fastenwoche.** «Tu deinem Körper Gutes, damit die Seele Lust hat, in ihm zu wohnen». Dieser Ausspruch von Theresa von Avila wird das Thema durch die Fastenwoche sein. Leitung: Gudrun Rütten, Elisabeth Tröndle, St.-Katharina-Werk.

**19. Februar: Versöhnung im Alltag – Tagesseminar.** Das Tagesseminar wird Hilfestellungen aufzeigen, wie Versöhnungskräfte in verschiedenen Situationen aktiviert werden können. Leitung: Anna Gamma, St.-Katharina-Werk, Fernblick.

**2.–4. März: «Vater/Mutter war im Krieg...»** Der Kurs richtet sich an Männer und Frauen, die den Spuren der «Verwundungen» nachgehen möchten, um daraus Schritte zu entwickeln, durch die neues Vertrauen in die eigene Liebesfähigkeit wachsen kann. Leitung: Anna Gamma, Hildegard Schmittfull, Maria-Christina Eggers, alle St.-Katharina-Werk, Basel. *pd.*

## Neue Dienstleistung der Frauenzentrale AR

Der **Schreibdienst** der Frauenzentrale AR ist ein Angebot mit dem Zweck, Privatpersonen bei Schreibproblemen und administrativen Belangen behilflich zu sein.

In jedem Privatleben tauchen ab und zu Situationen auf, die einen Brief, einen schriftlichen Antrag oder das Ausfüllen eines komplizierten Formulars nötig machen. Wie reagieren Sie darauf, wenn Ihnen schriftliches Formulieren nicht gerade leicht fällt, weil Sie keine Routine mehr haben oder keine Schreibmaschine oder kein PC zur Verfügung steht? In solchen Fällen können alle Personen im Kanton Appenzell A.Rh. Unterstützung beim Schreibern anfordern.

Die Frauenzentrale hilft beim Schreiben von Stellenbewerbungen, Kündigungen, Todesanzeigen,

Reklamationen, Bittgesuchen, Briefen an Versicherungen und unterstützen beim Umgang mit Amtsstellen, zum Beispiel im Zusammenhang mit Todesfällen, Anträgen für Hilflosen-Entscheidung und Ergänzungsleistungen usw. Die Tarife sind so gestaltet, dass es jeder Person möglich ist, vom Angebot Gebrauch zu machen. Auf der Gemeindeganzle sind Prospekte des Schreibdienstes erhältlich. *pd.*

Anlaufstelle: Schreibdienst der Frauenzentrale AR, Ruth Hirsbrunner, 9063 Stein (Tel./Fax: 367 20 20).

## Nordisch schlafen mit Schweizer Schafwolle

Die Frauen- und Müttergemeinschaft Teufen-Bühler lädt ein zum Nähen einer Nordischen Decke aus Schweizer Schafwolle. Unter der Leitung von Andrea Schläpfer kann am Donnerstag, 27. Februar, zwischen 13.30 und 21.30 Uhr gemeinsam genäht werden. Die Teilnehmerzahl beträgt mindestens 12, maximal 25. Die Kosten belaufen sich je nach Anmeldung auf 20 bis 35 Franken plus Material: Für eine Decke braucht es etwa 2 kg Wolle sowie Stoff und Faden, was etwa 104 Franken kostet (ohne Stoff und Faden: ca. 50 Franken).

Anmeldung an Brigitte Bernhardsgrütter, (333 35 05). *pd.*

## Friedliche Weihnachten in der Strafanstalt Gmünden



*Insassen und Personal sowie Mitglieder der Aufsichtskommission feierten am 18. Dezember gemeinsam Weihnachten in der Strafanstalt Gmünden, Nieder-teufen. Sogar «Schirnberr» Werner Niederer, Regierungsrat, liess es sich nicht nehmen, einige fröhliche Stunden «hinter Gittern» zu verbringen. Im Mittelpunkt der Feier standen ein vielbeachtetes Weihnachtsspiel mit Schülerinnen und Schülern (Bild) unter Leitung von Lehrerin Susi Carlet aus Schwellbrunn sowie ein «bluesiger» Auftritt von Marcel Steiner, evang. Pfarrer in Schwellbrunn. Eine «beisse Schlacht am kalten Buffet» – phantasievoll zusammengestellt vom Teufner Spital-Koch Walter Kästli – setzte dem gemütlichen Abend die kulinarische Krone auf.*

Foto: GL

## Verein «Welt-Laden Teufen» gegründet

Am 6. Januar 1997 fand im Restaurant Ilge die Gründungsversammlung des Vereins «Welt-Laden Teufen» statt. 25 interessierte Personen waren anwesend und nochmals so viele haben bis jetzt ihren Vereinsbeitritt erklärt.

Der neugegründete Verein soll die Bemühungen des fairen Handels mit Entwicklungsländern unterstützen und auch das Weiterbestehen des Welt-Ladens an der Hechtstrasse in Teufen sichern.

Als Präsidentin wurde die langjährige Mitarbeiterin des Ladenteams, **Ursi Guignard**, Speicher, gewählt. Als Ladenleiterin amtiert weiterhin **Margrit Buff** und der restliche Vorstand wurde wie folgt besetzt: Kassierin: **Claire Fuchs**; Aktuarin: **Margrit Nänny**, Beisitzerin: **Vreni Wild**.

Anmeldungen für den Vereinsbeitritt (Einzelmitglied Fr. 15.–, Kollektivmitglied Fr. 50.–) können weiterhin im Laden erfolgen, wo auch die Statuten aufliegen. *pd.*

**Laden-Öffnungszeiten:**  
Dienstag–Freitag, 14–18 Uhr.

## Berghöhenwanderung im Glarnerland

Die Pro-Senectute-Wandergruppe führt am Donnerstag, 13. Februar, eine Berghöhenwanderung durch (Besammlung um 6.50 Uhr beim Bahnhof Teufen).

Die Standseilbahn führt die Teilnehmer von Linthal zum 1256 m hoch gelegenden autofreien Kurort Braunwald.

Auf der sonnigen Bergterrasse geht es auf gut gepfadetem Wanderweg in 1½ Stunden zum Bergrestaurant Nussbühl, wo man sich verpflegen kann.

Die Wanderroute ist für jedermann geeignet und führt durch eine reizvolle Landschaft mit herrlicher Aussicht in die Bergwelt der Glarner Alpen. Bei winterlichen Verhältnissen soll der Wanderstock nicht vergessen werden. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Das Billet kann am Wandermorgen gelöst werden:

Teufen – St.Gallen – Uznach – Ziegelbrücke – Braunwald retour. *LK*

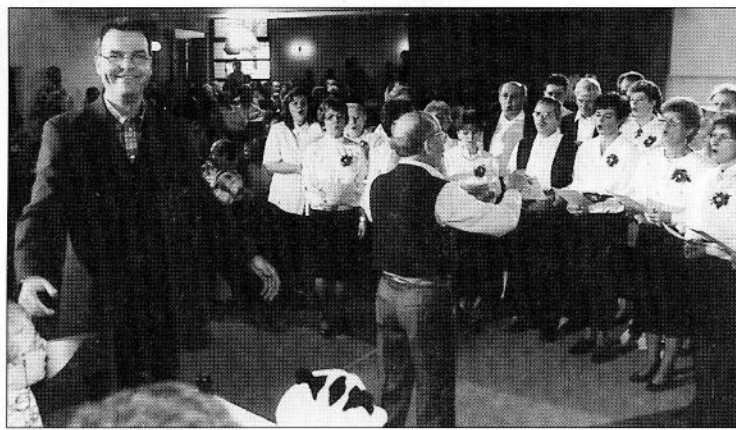
## Ausgeglichenes Budget 1997

Auch in Teufen wirkt sich die konjunkturell nicht günstige Entwicklung aus; es kann jedoch, verglichen mit der Bilanzsumme von 55 Mio. Franken, ein praktisch ausgeglichenes Budget präsentiert werden. Der Gemeinderat hat sich mit den Budgetvorschlägen der einzelnen Ressorts befasst und davon Kenntnis nehmen müssen, dass es sich bei einem Grossteil der Ausgaben (Gehälter, Versicherungen, Ablieferungen an den Kanton) um gebundene Ausgaben handelt. Auch im Interesse des einheimischen Gewerbes ist der Gemeinderat bemüht, die Unterhaltsarbeiten an gemeindeeigenen Gebäulichkeiten ohne grössere Abstriche weiterzuführen und die bereits früher vorgesehenen Investitionen zu tätigen. Damit können auch im kommenden Jahr Arbeitsvergebungen erfolgen. Das vom Gemeinderat verabschiedete Budget für 1997 basiert auf einem unveränderten Gemeindesteuerfuss von 3.75 Einheiten. Es rechnet bei *Einnahmen von 27,5 Mio. Franken* und *Ausgaben von 27,6 Mio. Franken* mit einem *Ausgabenüberschuss von 141'900 Franken*. Sofern der budgetierte Aufwandüberschuss Ende 1997 auch wirklich eintritt, wird er dem Kapitalkonto mit einem derzeitigen Positivsaldo von etwas über 1,6 Mio. Franken belastet. *gk.*

## Gentechnologie: Segen oder Fluch ?

Gentechnologie berührt immer mehr unsere Lebensbereiche. Die Anwendungsbereiche der Gentechnologie umfassen unter anderem entwicklungsbiologische und biomedizinische Grundlagenforschung, neue Diagnostik- und Therapiemethoden sowie den Bereich der Landwirtschaft. Die FDP Teufen hat zur Information über Gentechnologie in der Landwirtschaft, im Nahrungsmittelkreislauf und zur Beantwortung zahlreicher sich stellender Fragen zwei landesweit bekannte Persönlichkeiten eingeladen: die Gentechnologie-Gegnerin *Florianne Koechlin* vom «Basler Appell gegen Gentechnologie» und den Vizedirektor des Schweiz. Bauernverbandes, *Josef Wüest*, einem

## Fernseh-Ehren für den Gemischten Chor Niederteufen



*Der Zufalls-Generator führte «Wääled Sie»-Moderator Peter Pfändler und sein Team Mitte Dezember nach Niederteufen. Der Gemischte Chor – im Bild mit Peter Pfändler – reagierte prompt: Die Sängerschar stand wenige Stunden nach Bekanntgabe des Aufnahmetermins rechtzeitig auf der Bühne in der Aula der Schulanlage Niederteufen. Gleichzeitig wurde ein volles Haus mobilisiert und mit Speis' und Trank versorgt. Die Ausstrahlung der Sendung am 4. Januar stellte dem vielseitigen Chor ein überaus gutes Zeugnis aus.*

*Foto: GL*

Befürworter der Anwendung der Gentechnologie. Sie diskutieren unter der Gesprächsleitung von *Erich Niederer*, Regionalstudioleiter DRS, Teufen, über Gefahren, Risiken und ethische Verantwortung in der Anwendung der Gentechnologie in unserem Alltag. Es werden auch Fragen aus dem Publikum beantwortet.

Die interessante Veranstaltung findet am Donnerstag, 6. Februar um 20 Uhr im Lindensaal Teufen statt. Sie ist – wie alle FDP-Anlässe – öffentlich. *pd.*

## Erfolgreiche Teufner Maturanden

Anlässlich der Maturafeier der Kantonsschule Trogen im Dezember konnten von insgesamt 69 Maturandinnen und Maturanden auch elf Teufnerinnen und Teufner ihre Abschlusszeugnisse entgegennehmen:

*Stefan Bleuler* und *Bettina Wild*, Niederteufen (Typus B); *Niklaus Brägger*, Lustmühle, *Annette Niederer*, *Matthias Preisig*, *Simone Schluchter*, *Jeremia Solenthaler* und *Alexandre Toreia*, alle Teufen (Typus C); *Elgin Brunner*, *Corinne Lutz* und *Delia Suarez*, alle Teufen (Typus E).

Wir gratulieren den erfolgreichen Maturandinnen und Maturanden und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute. *TP*

## Ludothek Teufen feiert 1. Geburtstag

Die Ludothek Teufen ist am 10. Januar ein Jahr alt geworden. Offensichtlich entspricht die Ludothek einem grossen Bedürfnis. Dank grosszügigen Eröffnungsspenden stehen jetzt in der Ludothek über 400 Spiele und Spielsachen zur Auswahl. Nicht nur das Angebot an Spielen, sondern auch der Mitgliederbestand hat sich laufend auf heute rund 400 Mitglieder vergrössert. Vor allem Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren gehören zu den treuesten Kunden. Bei den Kids am beliebtesten ist der «Game Boy», aber auch andere Spiele, wie «Schweinsgalopp», «Räuber Hotzenplotz» und «Nilpferd-Party» werden in vielen Familien mit Begeisterung gespielt. Jugendliche und Erwachsene habe die Wahl zwischen unzähligen Gesellschaftsspielen. Die Mitarbeiterinnen der Ludothek helfen gerne beim Auswählen und geben Tips zu komplizierten Spielanleitungen. Zurzeit arbeiten 14 Frauen in der Ludothek. Das Interesse an guten Spielen, die Freude an der Arbeit und vor allem die positive Bestätigung der Bevölkerung geben Mut zum Weitermachen, auch wenn die Frauen unentgeltlich arbeiten. *pd.*

Öffnungszeiten: Mittwoch 14–16, Freitag 17–19 Uhr.

## Teufner Pressesprecher der FDP Schweiz

*Guido Schommer* heisst der neue Pressesprecher der FDP Schweiz. Der 25jährige Betriebswirtschaftler stammt aus Teufen und ist seit kurzem in einer Grossbank in St.Gallen tätig. Schommer machte an der Kantonsschule Trogen die Matura und schloss 1996 seine Studien an der Universität St.Gallen als lic.oec. ab. Er verstärkte das Generalsekretariat der FDP Schweiz bereits im Wahljahr 1995 während eines halbjährigen Praktikums. *TP*

## Teufner wird DRS-3-Chef

Der DRS-Regionalausschuss hat den Teufner *Andreas Schefer* zum neuen Programmleiter von DRS 3 gewählt. Der 35jährige Radiomann soll den serbelnden Sender wieder auf Erfolgskurs bringen. Schefer wird Nachfolger von Manu Wüst. Der neue DRS-3-Chef begann seine Journalistenkarriere 1983 als Redaktor beim Regionaljournal in St. Gallen. Später wechselte er nach Bern, wo er die DRS-Informationssendung «Rendezvous» moderierte, bevor er 1995 Redaktionsleiter «Wort» beim Radio DRS wurde. Schefer wollte sich unmittelbar nach seiner Wahl nicht zu seiner neuen Aufgabe äussern. «Ich möchte zuerst mit den DRS-3-Leuten sprechen, bevor ich mir Aussagen zum Programm anmasse», sagte er. *TP*

## Neue Kurse der Erwachsenenbildung



Das Winter-Programm der Erwachsenenbildung AR Mittelland ist erschienen. Im Februar beginnen folgende Kurse: *Zeichnen und Malen aus Freude* mit Priska Oeler, 8 Abende ab Mittwoch, 12. Februar. *Bewusstheit durch Bewegung* (Feldenkrais-Methode) mit Edith Sidler, 5 Abende ab Dienstag, 18. Februar. *Kinesiologie-Kurs* mit Liselotte Häberli, 5 Abende ab Donnerstag, 20. Februar. *Einführung in die Astrologie* mit Margrit Roth, 4 Abende ab Montag, 3. März. Auskünfte und Anmeldungen an Erwachsenenbildung Appenzeller Mittelland, Sekretariat, 9056 Gais, Tel./Fax 793 28 44. *pd.*



<b>Februar 1997</b>			<b>Wer</b>	<b>Was</b>	<b>Wo</b>
Di	04.	20.00 Uhr	Blaukreuzverein	<b>Versammlung</b>	Zwinglissaal
Do	06.	05.30 Uhr	Tüfner Südwörscht	<b>Morgenstreich</b>	Dorf
Do	06.	14.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	<b>Spielnachmittag für Senioren</b>	Begegnungsstätte Niederteufen
Do	06.	20.00 Uhr	FDP	<b>Vortrag «Gentechnologie/ Landwirtschaft»</b>	Lindensaal
Fr	07.	14.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	<b>Bibel-Kafi für Senioren</b>	Zwinglissaal
Sa	08.	13.30 Uhr	Tüfner Fasnacht	<b>Kinderumzug</b>	Dorfplatz – Linde
Sa	08.	14.30 Uhr	Frauen- und Müttergemeinschaft	<b>Kindermaskenball</b>	Lindensaal und Dorfturnhalle
Sa	08.	20.00 Uhr	Turnverein	<b>Maskenball</b>	Lindensaal
Mo	10. –	20.00 –	Samariterverein	<b>Nothelfer-Kurs</b>	Zivilschutzzentrum
Do	24.	22.00 Uhr	Je Montag und Donnerstag	Anmeldung Tel. 333 14 67	
Do	13.	06.50 Uhr	Wandergruppe Pro Senectute	<b>Berghöhenwanderung Braunwald</b>	Treff Bahnhof Teufen
Do	13.	14.00 Uhr	Frauenverein	<b>Spielnachmittag für Senioren</b>	Pfarrzentrum Stofel
So	16.	19.00 Uhr	Roland Schiess	<b>Funkensontag</b> Funken und Festbeiz	Obere Schwendi für jedermann
Do	20.	14.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	<b>Spielnachmittag für Senioren</b>	Begegnungsstätte Niederteufen
Do	20.	14.30 Uhr	Frauenverein	<b>Spielnachmittag für Senioren</b>	Altersheim Lindenhügel
Fr	21.	12.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	<b>Kontakt-Zmittag</b>	Zwinglissaal
Sa	22.	20.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	<b>Konzert Quartett ad Fontes</b>	Evangelische Kirche
So	23.	09.00 Uhr	Volleyballclub	<b>Plausch-Turnier</b>	Sporthalle Landhaus Teufen
So	23.	11.00 Uhr	Kirchgemeinden	<b>Ökumenischer Suppentag</b>	Pfarrzentrum Stofel
So	23.	18.30 Uhr	Kirchgemeinden	<b>Albanische Tanzgruppe</b>	Pfarrzentrum Stofel
Di	25.	14.30 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	<b>Senioren-Nachmittag</b>	Lindensaal
Do	27.	13.30 Uhr	Frauen- und Müttergemeinschaft	<b>Kurs: Nordische Decken aus Schweizer Schafwolle</b>	Pfarrzentrum Stofel Anmeldung Tel. 333 35 05
Do	27.	14.00 Uhr	Frauenverein	<b>Spielnachmittag für Senioren</b>	Pfarrzentrum Stofel
Fr	28.	19.30 Uhr	Gewerbeverein	<b>Hauptversammlung</b>	Restaurant Hirschen

<b>März 1997</b>			<b>Wer</b>	<b>Was</b>	<b>Wo</b>
Sa	01.	19.30 Uhr	Jodlerclub	<b>Unterhaltungsabend</b>	Lindensaal
Di	04.	20.00 Uhr	Blaukreuzverein	<b>Versammlung</b>	Zwinglissaal
Do	06.	09.00 Uhr	Vorbereitungsgruppe	<b>Ökumenischer Frauezmorge</b>	Altersheim Lindenhügel
Do	06.	14.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	<b>Spielnachmittag für Senioren</b>	Begegnungsstätte
Fr	07.	14.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	<b>Bibelkafi für Senioren</b>	Zwinglissaal
Sa	08.	19.30 Uhr	Jodlerclub	<b>Unterhaltungsabend</b>	Lindensaal
So	09.	14.00 Uhr	Jodlerclub	<b>Unterhaltungsnachmittag</b>	Lindensaal
Do	13.	09.50 Uhr	Wandergruppe Pro Senectute	<b>Wanderung auf dem Planetenweg</b>	Treff Bahnhof Teufen
Do	13.	14.00 Uhr	Frauenverein	<b>Altersnachmittag</b>	Pfarrzentrum Stofel
Sa	15.	20.00 Uhr	R. Kink	<b>Country-Konzert</b>	Lindensaal

**Veranstaltungsdaten bitte bis spätestens zum 10. des Vormonats schriftlich an das Verkehrsbüro Teufen, Postfach 220, 9053 Teufen, oder per Fax (333 38 09) senden.**

## Impressum

### Herausgeberin

Kulturkommission  
der Gemeinde Teufen

### Redaktionsanschrift

Tüfner Poscht  
Postfach 152, 9053 Teufen  
Tel./Fax 071/333 34 63

### Redaktion

Gäbi Lutz, Chefredaktor (GL)  
Gaby Bucher (GB)  
Andreas Heller (AH)  
Rosmarie Nüesch (RN)  
Wilfried Schnetzler (WS)  
Brigitte Tobler-Brander (BT)  
Georg Winkelmann (GW)

### Konzept & Titelgestaltung

Peter Renn • Typografie, Teufen

### Layout, Satz- und Bildherstellung

Hans Sonderegger • Grafik, Teufen

### Druck, Ausrüstung


Kunz Druck & Co. AG, Teufen

### Inserate-Aannahme

Erika Preisig, Engelgasse 215, Teufen  
Tel. 071/333 30 84, Fax 071/333 30 75

### Redaktions- und Inserateschluss

14. Februar 1997

 Gedruckt auf 100% Recyclingpapier